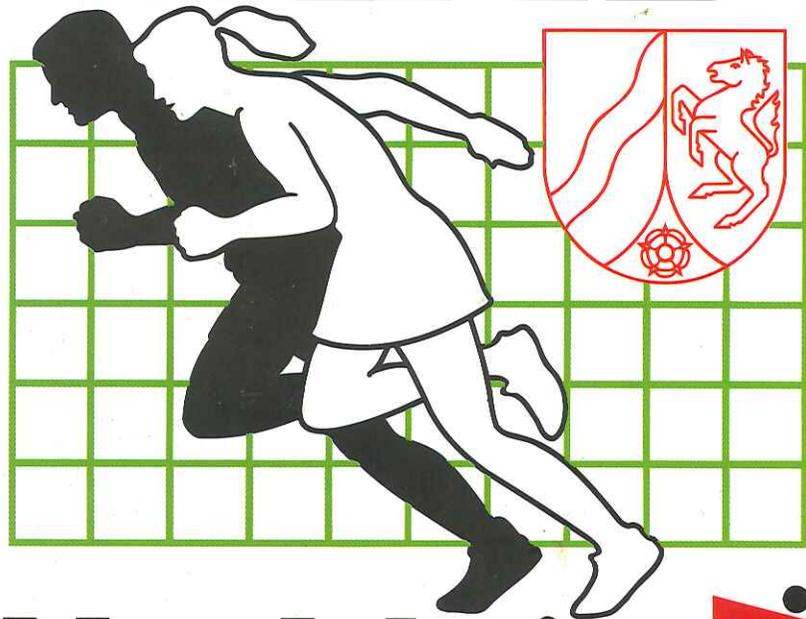


SPORT LAND



Nordrhein-**NRW.**
Westfalen



ORIENTIERUNGSLAUF
16. Weltmeisterschaften
12.-20. August 1995 - Lippe



Deutscher
Turner-Bund
DTB



P
R
O
G
R
A
M
M



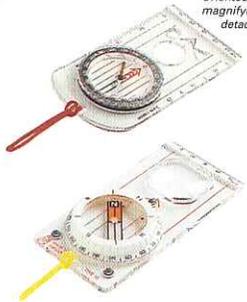
P R O G R A M M

Schutzgebühr DM 2,-

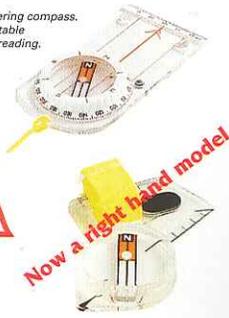


Compasses and shoes for all needs!

2NL
Orienteeing compass with magnifying lens and detachable scale.



5 JET
Optimal orienteeing compass. Wide, fast and stable needle for easy reading.



Team
SILVA
International

Now a right hand model

1S JET
The classic orienteeing compass with the large magnifying lens.



6 JET
Thumb compass in JET construction. The choice of the elite!

Petter Thoresen, Anna Bogren, Janne Salmi, Marlena Jansson, Steven Hale, Jana Cieslarova, Jörgen Mårtensson
Norway Sweden Finland Sweden England Czech Republic Sweden

TEAM SILVA INTERNATIONAL endorsement of high quality!



US 93
Competition shoe for the highest demands. One of the most comfortable shoes on the market. Rubber studs with metal cleats.



Super Grip
The strongest shoe in the Silva shoe programme. Rubber studs with metal cleats.



Fighter
The optimal competition shoe. Developed and tested by the world's elite. Rubber studs with metal cleats. Extremely comfortable fitting.



World Cup
Robust allround shoe. New anatomic last. Rubber sole.



Champion
A shoe for youngsters and training. Strong. Rubber sole.

 SILVA Sweden AB, Kuskvägen 4, 191 62 Sollentuna, Sweden.



INTERNATIONAL ORIENTEERING FEDERATION



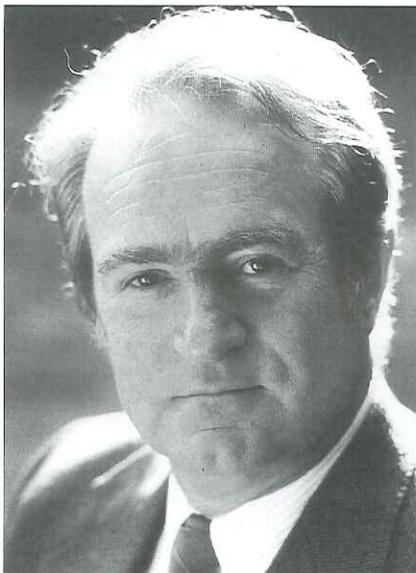
The world's greatest orienteers, the best terrain to be found in one of our major orienteering countries, orienteering enthusiasts from all over the world, the national presidents of many of the 46 member federations of the International Orienteering Federation, the cooperation of the local community, the agreement of local landowners – all these come together in Lippe in August 1995.

Years of preparation by the organisers have been paralleled by years of training by the athletes. Only a few of the many involved in the organisation form the public face of the organising team. So also, only a few of the competitors will in the end make it to the medal podium.

Just as the event only happens if every member of the organising team does their bit, so, without spectators there is no spectacle, and without all

the competitors from all the countries there is no competition. It is with this thought that I welcome you, each and every one, whether competitor, organiser or spectator, to this flagship event of the International Orienteering Federation calendar, the 1995 World Orienteering Championships.

Sue Harvey
President
International Orienteering Federation



**Grußwort
des Ministerpräsidenten des
Landes Nordrhein-Westfalen**

Sport ist in Nordrhein-Westfalen mehr als „nur“ die schönste Nebensache der Welt. Ein treffender Beweis für diese These sind die Weltmeisterschaften im Orientierungslauf, die im August 1995 in Lippe stattfinden.

Herzlich willkommen sage ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und allen Gästen!

Bevor die ersten Läuferinnen und Läufer an den Start gehen, ist schon von einem Rekord zu berichten: So viele Nationalmannschaften wie nie zuvor haben sich angemeldet, um in den verschiedenen Disziplinen des Orientierungslaufs die Beste oder den Besten zu ermitteln. Ich meine,

dieses überaus gute Meldeergebnis ist für den Veranstalter ein Kompliment, dem auch ich mich gern anschließe.

Ich hoffe sehr, daß die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei allem notwendigen Ehrgeiz auch die Cance wahrnehmen, nicht nur die Topographie der „weltmeisterlichen“ Laufstrecke kennenzulernen. Es gibt in unserem Land so viel zu entdecken, und noch mehr lohnt es sich, freundschaftliche Verbindungen zu knüpfen, die über die Tage des Wettkampfs hinausreichen. Es wäre schön, wenn jeder nicht nur die Gewißheit über seinen Rang innerhalb der Weltelite des Orientierungslaufs mit nach Hause nähme, sondern die Erinnerung an freundliche und vergnügte Begegnungen im Sportland Nordrhein-Westfalen.

Ich wünsche jeder Läuferin und jedem Läufer den erhofften Sieg in dieser schönen Sportart, wohlwissend, daß die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen schweren Stand – besser: einen schweren Lauf – haben gegen die Mannschaften aus Skandinavien. Dort gehört der Orientierungslauf zu den großen Volkssportarten; Talentsuche und Talentförderung haben eine breitere Basis. Doch nicht nur der Sieg zählt, wie wir alle wissen: Dabeisein ist alles!

In diesem Sinne: Glückauf und viel Erfolg!

Johannes Rau

Johannes Rau

**Deutscher Turner-Bund
DTB**



**Grußwort des
DTB-Präsidenten und des
OK-Präsidenten anlässlich
der Weltmeisterschaften
im Orientierungslauf 1995**

Die Ausrichtung einer Weltmeisterschaft bedeutet sowohl für die Aktiven als auch für den Deutschen Turner-Bund ein herausragendes Ereignis. Sie bietet den deutschen Orientierungsläuferinnen und Ori-



entierungsläufern die Möglichkeit, ihre Kräfte vor heimischer Kulisse mit der internationalen Spitze zu messen. Für den Deutschen Turner-Bund ist es eine gute Gelegenheit, der breiten Öffentlichkeit die Faszination, die von dieser interessanten Sportart ausgeht, zu präsentieren.

30 Frauen- und 38 Männer-Nationalmannschaften aus insgesamt 39 Ländern werden dafür sorgen, daß den Zuschauern der diesjährigen Weltmeisterschaften im Kreis Lippe Orientierungslauf auf höchstem Niveau geboten wird. Allerdings bleiben die Besucher nicht nur passive Beobachter; in zwei Zuschauerläufen auf den WM-Strecken hat jeder die Möglichkeit, Orientierungslauf am eigenen Leibe zu erleben.

Was die Zuschauer in der Regel nicht sehen, ist der Aufwand, durch den eine solche Veranstaltung erst ermöglicht wird. Wenn wir hier die Grüße und den Dank des Deutschen Turner-Bundes aussprechen, so schließen wir darin insbesondere die zahllosen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Kreis Lippe und aus dem gesamten Bundesgebiet mit ein, die in unermüdlicher Arbeit zum Gelingen dieser Weltmeisterschaften beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt auch dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Westfälischen Turnerbund und dem Kreis Lippe für die großzügige Unterstützung.

In Erwartung spannender und gleichzeitig völkerverbindender Wettkämpfe heißt der Deutsche Turner-Bund alle Delegationen, Gäste und Besucher zu diesem Treffen der weltbesten Orientierungsläuferinnen und Orientierungsläufer ganz herzlich willkommen und wünscht der Gesamtveranstaltung einen harmonischen Verlauf.

Jürgen Dieckert

Prof. Dr. Jürgen Dieckert
Präsident des
Deutschen Turner-Bundes

Hansjürgen Zacharias

Hansjürgen Zacharias
Präsident des
Organisationskomitees OL-WM '95 Lippe



Im Namen des Kreises Lippe heißen wir alle Aktiven und Gäste aus 39 Nationen, die Delegierten der Internationalen Orientierungslauf-Föderation und die Vertreterinnen und Vertreter der Medien zur diesjährigen Orientierungslauf-Weltmeisterschaft im Lipperland herzlich willkommen.

Anlässlich des internationalen Kongresses der Orientierungsläufer in Cambridge im Sommer 1990 erhielt der Deutsche Turner-



bund des Zuschlag für die Durchführung der Orientierungslauf-Weltmeisterschaft im Jahre 1995. Nach ersten Kontakten zwischen dem Deutschen Turner-Bund und dem Kreis Lippe im Mai 1991 vergab der Turnerbund im Februar 1992 die Veranstaltung an Lippe. Als sich wenige Wochen später die parlamentarischen Gremien und die Verwaltung des Kreises Lippe eindeutig zur Ausrichtung der Weltmeisterschaft bekannten, konnte niemand voraussehen, wieviel Arbeit auf die Verantwortlichen noch zukommen würde. Viele Stolpersteine waren aus dem Weg zu räumen, um für die Läuferinnen und Läufer freie Bahn zu schaffen. Gemeinsam stehen wir nun vor dem sportlichen Höhepunkt dieses Jahres in Lippe und sind stolz darauf, daß die erste Orientierungslauf-Weltmeisterschaft in der Bundesrepublik Deutschland in unserem schönen Lipperland stattfindet.

In diesen Tagen der Weltmeisterschaft blickt die sportinteressierte internationale Öffentlichkeit nach Lippe. Dieser internationalen Bedeutung wollen wir gerecht werden. Insbesondere aber auch soll diese Weltmeisterschaft demonstrieren, daß Orientierungslauf und Landschaftsschutz keine unüberbrückbaren Gegensätze darstellen, sondern eine glückliche Verbindung eingehen können. So verbindet gerade der Orientierungslauf die Aktiven mit der Natur und lehrt, sich in ihr zu bewegen und mit ihr umzugehen. Durch großes Engagement aller Verantwortlichen ist es gelungen, umweltgerechte Streckenführungen festzulegen. Den Mitgliedern des Organisationskomitees und der Kommissionen sagen wir herzlichen Dank für das unermüdliche Engagement bei der Vorbereitung.

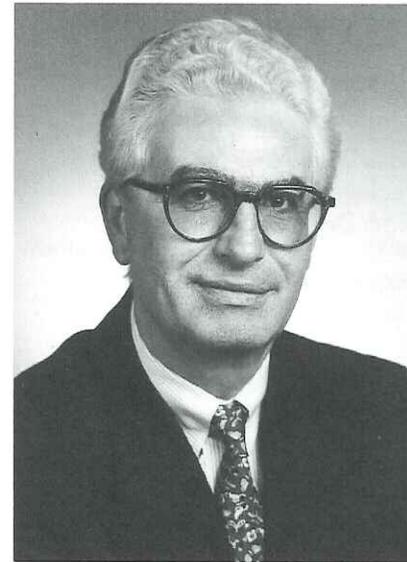
Mögen alle Gäste in Lippe die Gastfreundschaft der Lipperinnen und Lipper und die Schönheiten des Lipperlandes genießen. Den Aktiven wünschen wir viel Erfolg im Wettstreit und hoffen, daß die Orientierungslauf-Weltmeisterschaft 1995 in Lippe in sportlicher Heiterkeit verläuft und für alle ein Erlebnis wird.

Hans Pohl

Hans Pohl
Landrat

Dr. Helmut Kauther

Dr. Helmut Kauther
Oberkreisdirektor



Am Dienstag, dem 15. August 1995, um 18.00 Uhr werden auf dem Salzhof in Bad Salzuflen die 16. Weltmeisterschaften im Orientierungslauf eröffnet.

Zu dieser, für die Region Westfalen-Lippe und für den Orientierungslauf in der Bundesrepublik Deutschland herausragende, Veranstaltung haben sich über 330 Aktive aus 39 Nationen angemeldet, die vom 12. bis zum 20. August 1995 in 3 Wettbewerben ihre Weltmeister ermitteln.

Der Orientierungslauf ist im Deutschen Turner-Bund beheimatet und wird im Bereich des Westfälischen Turnerbundes besonders in zwei Landesleistungsstützpunkten gefördert. Diese ursprüngliche Bewegungsform, die Ausdauer und geistige Anforderungen in einem naturgebundenen Sportgelände miteinander verbindet, stellt zugleich eine ideale Ausgleichssportart für alle Altersstufen dar. Die enge Verbindung mit der Natur hat ein ausgeprägtes Natur- und Umweltbewußtsein geprägt, daß im Umgang mit Fauna und Flora beispielgebend ist.

Die 16. Weltmeisterschaften in Westfalen-Lippe sollen für die Entwicklung auf nationaler Ebene zusätzliche Impulse geben.

Sportlich bietet das hochkarätige Starterfeld für Zuschauer und Medien gleichermaßen attraktive und interessante Wettkämpfe in der reizvollen Landschaft des Teutoburger Waldes und in den Ausläufern des Weserberglandes. Zugleich wird aber auch den Zuschauern, den Medienvertretern und den Offiziellen die Möglichkeit geboten, in zwei Zuschauerläufen den Orientierungslauf selbst zu erleben.

Ich hoffe, daß viele Zuschauer und Medienvertreter den Weg zu diesen Weltmeisterschaften finden und, daß sie die Gelegenheit zur Selbsterfahrung annehmen und diese positiven Eindrücke weitergeben werden.

Im Namen des Westfälischen Turnerbundes begrüße ich die Aktiven mit ihren Delegationen und wünsche ihnen für die Wettkämpfe viel Erfolg. Ganz besonders würde ich mich freuen, wenn sie von dieser Veranstaltung einen positiven Eindruck mitnehmen.

Den ganz besonderen Dank richte ich an alle, die diese Weltmeisterschaften in vielfältiger Weise unterstützt und damit zu ihrer Durchführung beigetragen haben. Stellvertretend möchte ich die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, Behörden, Ämter und die Sponsoren der Veranstaltung erwähnen.

Gut Heil,

Michael Buschmeyer

Michael Buschmeyer
Landesverbandsvorsitzender



WOC '95 Lippe

WELTMEISTERSCHAFTEN IM ORIENTIERUNGSLAUF '95 LIPPE

ORGANISATIONSKOMITEE

Geschäftsstelle:	Kreishaus Detmold Felix-Fechenbach-Straße 5 D-32756 Detmold
Telefon/Fax:	+ 49 (0) 5231 - 6 24 49 + 49 (0) 5231 - 6 22 55
Öffnungszeiten:	täglich von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Akkreditierungen/ Wettkampfbereich der WM-Wettkämpfe	im Kreishaus - Hinweisschild beachten
Kasse: Kassenöffnungszeiten:	Im Kreishaus Zimmer 406 „Kreuzberg“ 14.8. 14 - 18 Uhr 17.8. 10 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr 19.8. 10 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr 20.8. 10 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr
Wettkampfbereich: Rahmenwettkämpfe	Schulzentrum Detmold Geschwister Scholl Gesamtschule Sprottauerstr. 9 32756 Detmold
Telefon:	+49 (0) 5231 - 977-635
Öffnungszeiten des WKZ:	11. 8. 95 - ab 15.00 Uhr bis 20. 8. 95

Hinweis:

Die WM-Teilnehmer, IOF-Gäste, Kampfrichter, Helfer und Journalisten erhalten bei der Akkreditierung eine Karte mit Lichtbild. Ohne diese Karte kann kein Zutritt zu Einrichtungen des Organisationskomitees gewährt werden. Das betrifft die offiziellen Unterkünfte, Räume der Presse sowie besonders gekennzeichnete Bereiche der Wett-



WOC '95 Lippe

WELTMEISTERSCHAFTEN IM ORIENTIERUNGSLAUF '95 LIPPE

ORGANISATIONSKOMITEE

Medizinische Hilfe:	Klinikum Detmold-Lippe Röntgenstr. 18 32756 Detmold	Tel.: +49 (0)52 31-72-0
Ärztlicher Notfalldienst:	Feuerwache Detmold Am Gelskamp 2 32756 Detmold	Tel.: +49 (0)52 31-1 92 92
Krankentransport:	Feuerwache Detmold Am Gelskamp 2 32756 Detmold	Tel.: +49 (0)52 31-1 92 22
Feuerwehr Detmold:	Notruf Unfall- und Rettungsdienst Feuerwache Am Gelskamp 2 32756 Detmold	Tel.: +49 (0)52 31-112 Tel.: +49 (0)52 31-112 Tel.: +49 (0)52 31-96 55-0
Zahnärztlicher Notdienst:	Anrufbeantworter	Tel.: +49 (0)52 31-2 50 25
Polizeiwache Detmold:	Notruf Kreispolizeibehörde Detmold - Dienststelle Bielefelder Str. 90	Tel.: +49 (0)52 31-110 Tel.: +49 (0)52 31-609-0

WIR BRINGEN DEN SCHWUNG
IN IHREN GESCHMACK



Was Sie hier trinken, bringt:

Walter Haus

MARKENGETRÄNKE VERTRIEBS-GMBH
HILDESHEIM · MARIENMÜNSTER · STADTHAGEN



Zentralverwaltung:
Industriestraße 6
31135 Hildesheim
Tel. 0 51 21/76 11-0

UNTERKÜNFTE

NATIONALMANNSCHAFTEN:

Quartier A:

CAN, DAN, FIN, FRA, SWE, SUI, JPN, GER
Heinrich Hansen Haus
Teutoburger Wald Straße 105
D - 32791 Lage-Hörste
Tel.: +49 (0)52 32-8 04 90

Quartier B 1:

USA, NZL, RUS, POL, GB, CZE, IRL, LAT
Haus Stapelage
Billinghauser Straße 3-9
D - 32791 Lage-Hörste
Tel.: +49 (0)52 32-81 96

Quartier B 2:

AUS, ISR
Jugendgästehaus Heinrich Hansen
Teutoburger Wald Straße 105
D - 32791 Lage-Hörste
Tel.: +49 (0)52 32-8 04 90

HOTELUNTERKÜNFTE:

IOF / PRESSE:

Hotel Schwaghof
Schwaghof 1
32108 Bad Salzufflen
Tel.: +49 (0)52 22-396-0
Fax: +49 (0)52 22-396-555

GEMEINSCHAFTSQUARTIER / CAMPING:

Schulzentrum Detmold
Geschwister-Scholl-Gesamtschule
Spröttauer Str. 9
32756 Detmold
Tel.: +49 (0)52 31-977-635

HELFERUNTERKUNFT:

Quartier C 1:

CRO, EST, HUN, RSA, BEL, AUT, BUL, POR,
SVK, HKG
Schullandheim „Haus Berlebeck“
Johanna Berger Weg 4 · D-32760 Detmold
Tel.: +49 (0)52 31-470 88

Quartier C 2:

KAZ, SLO, LTU, ITA, IKR, ROM, YUG
Familienferienheim „Teutoburg“
Detmolder Straße 738
D - 32791 Lage-Hörste
Tel.: +49 (0)52 02-8 02 89

PRESSE:

Residenz-Hotel
Paulinenstr. 19
32756 Detmold
Tel.: +49 (0)52 31-937-0
FAX: +49 (0)52 31-93 73 33

Heinrich-Drake-Realschule
Spröttauer Str. 7
32756 Detmold
Tel.: +49 (0)52 31-977-308

Lager für übende Truppen - Staumühle

Staumühler Straße
33161 Hövelhof
Tel.: 05245-982355
Ansprechpartner: Herr Drewniok



WOC '95 Lippe

Anmeldung der Nationen

Die folgenden Länder haben ihre Teilnahme an den Weltmeisterschaften gemeldet (Stand 23.7.1995):

Australien	Austria	Belarus	Belgium
Bulgaria	Canada	Croatia	Czech Republik
Denmark	Estonia	Finland	France
Great Britain	Hong Kong	Hungary	Ireland
Israel	Italy	Japan	Kasachstan
Latvia	Lithuania	Netherlands	New Zealand
Norway	Poland	Portugal	Romania
Russia	Slovak Republik	Slovenia	South Africa
Spain	Sweden	Switzerland	Ukraine
USA	Yugoslavien	Germany	

**Insgesamt sind 178 Männer und 148 Frauen aus 39 Nationen registriert.
Der Veranstalter rechnet mit 37 Herrenstaffeln und 30 Damenstaffeln.**

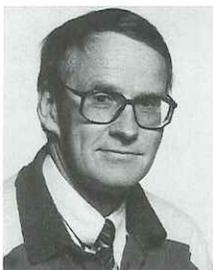
Notice to competitors concerning control punching

As previously advised in Bulletin 2, the Regnly electronic punching system will be used in all the World Championship races. Competitors are required to make the proper physical contact between their control tag and each control post unit to satisfy Competition Rules 20.5 and 20.6 The control tag will be collected from each competitor as soon as he/she finishes and the pin marks in the attached label will be checked for the first six placegetters and for some or all of the other competitors at the IOF Controllers's discretion.

Barry Mc Crae – Chairman, IOF Technical Committee

Die internationale Jury

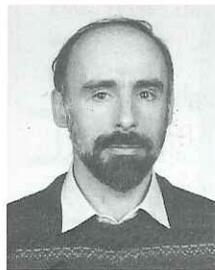
Durch die IOF wurden folgende Sportfreunde in die Jury berufen:



Lars-Ake Larsson SWE



Kathy Liley AUS



Jaroslav Dokoupil CZE



Gunnar Tamberg DEN



Edmond Szechenyi FRA



David Rosen GBR



Eröffnungsveranstaltung

Die Eröffnungsveranstaltung findet am Dienstag, dem 15. August um 18.00 Uhr auf dem Salzhof in Bad Salzuflen statt. Sie dauert ca. 90 Minuten. Bei Schlechtwetter kann der kulturelle Teil der Veranstaltung nicht stattfinden. Die Mannschaften treffen sich um 17.30 Uhr vor dem „Kurgastzentrum“ in der Bleichstraße zum gemeinsamen Marsch zum Salzhof. Der Marsch dauert ca. 5 Minuten.

Dazu erhält jede Delegation einen Stadtplan. Es findet kein Bustransport von den Quartieren statt. Die Mannschaften nutzen die ausgeschilderten Parkplätze in Bad Salzuflen die im Stadtplan vermerkt sind.

Opening ceremony and reception

The opening ceremony will take place on Tuesday 12th August at 18.00. It will take about 90min., if the weather is fine. Unfortunately, if it is raining the cultural programme will be cancelled.

The ceremony will take place at the Salzhof in Bad Salzuflen.

The nations will meet at 17.30 in front of the „Kurgastzentrum“ in Bleichstraße to march together to the Salzhof. The march will take about 5 minutes.

Each delegation will receive a map of the town at registration. There is no bus transport from the accommodation. Teams should use the 10 car parks and multi-storey parks in Bad Salzuflen. The car parks are marked on the town map.

BANKETT: BAD SALZUFLEN, KURHAUS

Beginn: 20.00 Uhr für Ehrengäste, alle akkreditierten Teilnehmer/innen, Mitarbeiter/innen und bezahlende Gäste

SIEGEREHRUNGEN: jeweils auf den ZIELPLÄTZEN

ABSCHLUSSFEIER: ZIELWIESE der STAFFELWETTKÄMPFE

PARKPLÄTZE / BUSPENDELVERKEHR

Parkplätze: siehe Gesamtübersichtsplan OL WM'95 in der Mitte des Programmheftes

Buspendelverkehr: ein Busfahrplan der offiziellen WM-Linien hängt in allen Unterkünften, dem OK-Büro und in den offiziellen Hotels aus.

Weiterhin werden diese Busfahrpläne bei der Akkreditierung an die Delegationsleiter/innen der Nationen ausgegeben.

In allen Bussen werden ortskundige Ansprechpartner mitfahren, die in der Lage sind, detaillierte Auskünfte geben zu können.





WOC '95 Lippe

Das Organisationskomitee stellt sich vor:

Das Präsidium des Deutschen Turner-Bundes berief das Präsidium des Organisationskomitee OL WM'95 Lippe. Folgende Sport- und OL-Freunde wurden berufen:

Präsident: Hans-Jürgen Zacharias

Vizepräsident des Deutschen Turner-Bundes. Vertritt alle Sportarten im DTB-Präsidium, die der DTB international und national betreibt, also auch den Orientierungslauf.

Vizepräsident allgemeine Organisation: Heinz-Friedrich Pape

Betreibt OL seit 1971. Mehrfacher Landesmeister in den leichtathletischen Laufdisziplinen. Mitarbeit im Trainerrat des DTB und weiteren Funktionen im Kreis Lippe und im Verein.

Vizepräsident Sporttechnik: Peter Gehrman

OL-Trainer seit 1977. Bundestrainer OL 1981 bis 1987. Redakteur des IOF-Bulletin bzw. Orienteering World. Organisator unzähliger Veranstaltungen. Wurde 1994 in seiner Altersklasse H 55 Deutscher Meister in beiden Disziplinen.

Vizepräsident: Dieter Rabe

Vetritt als Oberturnwart des Westfälischen Turnerbundes den gastgebenden Turnverband im OK. Besonders bei der Organisation der Eröffnungsveranstaltung und in vielen Details der Abstimmungen im Verband und im Land wirkt Dieter Rabe unterstützend und koordinierend.

Präsidiumsmitglied: Ernst-Dieter Heger

ist der Partner und unentbehrliche Helfer des OK im Kreis Lippe. Als beauftragter Mitarbeiter des Kreises Lippe unterstützt er besonders die Geschäftsstelle. Er ist langjährig im Handballsport als Sportler und Schiedsrichter aktiv gewesen.

Schatzmeister: Klaus Gürster

Vizepräsident des Deutschen Turner-Bundes für Finanzen und Ökonomie. Der Chef der Finanzen des DTB versucht die Wünsche der Kommissionen mittels Detailplanung, im Einklang mit den finanziellen Möglichkeiten, zu realisieren.

Präsidiumsmitglied: Dieter Hiersemann

Vertritt die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen, unseren größten Förderer im OK-Präsidium.

Präsidiumsmitglied: Wilhelm Holz

Langjähriger TK-Vorsitzender und Bundessportwart. Hilft mit seinen vielfältigen Erfahrungen im Bereich der Rahmenwettkämpfe. In Zusammenarbeit mit Herrn Roderich Seitz engagiert er sich für den Aufbau und die Gestaltung der internationalen OL-Ausstellung, die im Kreishaus zu besichtigen ist.



Präsidiumsmitglied: Ernst Gruhn

Vertritt das TK-OL im Präsidium mit Sitz und Stimme. Auf Grund seiner langjährigen internationalen Mitarbeit in Gremien der IOF, als Organisator von OL-Veranstaltungen und Mehrtageeläufen ist er eine wertvolle Hilfe in allen technischen und Regelfragen. Sein Verein Hansa Simmerath organisiert den 3-Tage-Lauf (Zuschauerlauf) dieser Weltmeisterschaft.

Mitglied: Dieter Schlaefke

Der Kommissionsvorsitzende für den Pressebereich des OK nutzt seine Erfahrungen und Kontakte, die er in seiner langjährigen Redakteurs- und Pressetätigkeit besonders mit der Zeitschrift „Westfalenturner“ gesammelt hat, um die Pressearbeit vor und während der WM effektiv zu gestalten.

Geschäftsführer: Dieter Kirkamm

Der ehemalige Marathonläufer, Diplomsporthelehrer und langjährige Nationalmannschaftstrainer der DDR und heutige Vorsitzende des Technischen Komitee OL im DTB wurde mit der Geschäftsführung beauftragt.

Stephan Schliebener

erfolgreicher Nationalmannschaftsläufer der Jahre 1978 bis 1986 und bekannter Kartenaufnehmer und Bahnleger wurde als Sachbearbeiter im Rahmen der Arbeit der Geschäftsstelle eingestellt. Neben der aufwendigen Arbeit als Kartenaufnehmer und Zeichner leistete er hervorragendes in der Vorbereitung und Durchführung der offiziellen Trainingslager.

Gudrun Busse

hat langjährige Erfahrungen in der Arbeit von Geschäftsstellen und Organisationsstäben. Wirkte an unzähligen Veranstaltungen des DTB und des WTB erfolgreich mit und ist für unsere Geschäftsstelle unentbehrlich.



WM-Vergabe in Filzbach in SUI

H.J. Zacharias, W. Holz, D. Kirkamm beim IOF-Kongreß '92 in Filzbach (SUI). Die endgültige WM-Vergabe an Deutschland wurde beschlossen.



WOC '95 Lippe

Insgesamt wirken im Rahmen des Organisationskomitees fast 250 Sportfreundinnen und Sportfreunde in den verschiedenen Aufgabengebieten. Alle hier vorzustellen sprengt den Rahmen dieser Broschüre.

Stellvertretend sollen hier folgende Sportfreunde vorgestellt werden:

Zur Kontrolle und Beaufsichtigung der organisatorischen Maßnahmen für die OL-WM 95 bestimmte die IOF als **International IOF-Controller:**

Lars Ake Larsson (Schweden)

Er ist Mitglied der „Technischen Kommission in der IOF“ und war u.a. an maßgeblicher Position in der Organisation der OL WM 1989 in Schweden tätig.



Als Assistent steht ihm sein Landsmann

Carl-Henry Andersson

zur Seite, der als erfahrener OL-Techniker vor allem die Kartenarbeiten und Bahnlegungen für die WM überwachte.



Für den deutschen Orientierungslauf wurde als der **Nationale Technische Delegierte**

Andreas Dresen (OLF Mainz)

eingesetzt. Er arbeitete in der Vorbereitung mit den einzelnen Kommissionen zusammen und stellte u.a. auch das Bindeglied zu den IOF-Controllern dar.



Die **Kartenherstellung** der WM-Karten, also Aufnahme und Zeichnung wurde durch

Stephan Schliebener – OLV Uslar (Bild)
Olaf Gruhn – Hansa Simmerath
Erhard Jübermann – RSV Hannover

erledigt.

Die Endredaktion aller WM-Karten wurde Stephan Schliebener übertragen. Der Kartendruck erfolgt durch die Druckerei Kleinagel, Jörg Herbrand, Duisburg.

Die **Bahnlegung** der WM-Bahnen lag in den Händen von:

Uwe Dresel, SU Annen für die Staffelwettbewerbe
Thorsten Lenz, Lübecker Turnerschaft für die Kurzstanz
Horst Gehrman, ASG Teutoburger Wald für die Klassische Distanz.
Dabei fungierte Uwe Dresel als Kommissionsvorsitzender. (Bild)



Die **Wettkampfleiter** der einzelnen WM-Veranstaltungen sind:

Anton Stoiber, ASG Teutoburger Wald, für die Kurzstanz
Nikolaus Risch, ASG Teutoburger Wald, für die Klassische Distanz
Wilfried Holthoff, SU Annen, für die Staffelwettbewerbe.

Die „**Start-Ziel-Kommission**“ wird von Erich Montag, ASG Teutoburger Wald, geführt.

Das internationale Sprecherteam wirkt unter der Leitung von Markus Theissen, Gundelfinger Turnerschaft.

Die **Wettkampftechnik** wird von Klaus Blome, Bielefelder SC, geführt.

Die **Überwachung** der WM-Wettkämpfe durch Postenbesetzungen obliegt Hans-Joachim Bader von der OLG Steinberg

Das Team von Michael Foth hat sich bei vergangenen bedeutenden Veranstaltungen mit überzeugenden Leistungen einen Namen beim Einsatz der **EDV** gemacht.

Horst Büker von der TG Lage wird nach der WM ob seines Einsatzes als Chef der **Zentralen Technik** bekannt sein.

Um unsere Gäste kümmert sich **Protokollchef** Hermann Klauk, TG Lage.

Herr Dieckmann von der **Umweltbehörde** des Kreises Lippe leitete unsere entsprechende Kommission und gab grünes Licht für die Nutzung der Wälder.

Damit der Transport klappt und die Sicherheit im Straßenverkehr gegeben ist, dafür hat Dieter Block (Detmold) gesorgt. Die Delegationen werden vom Team der **Delegationsbetreuer**, welches unter der Leitung von Uta Breckle – BTG Bielefeld – steht, sicher gut behütet.

Dr. Uwe Krausbauer, SU Annen, wirkt als **Arzt** bei den WM-Wettkämpfen und kontrolliert die Einhaltung der internationalen **Doping-Regeln**.

Ein besonderes großes Aufgabengebiet leitet Klaus J. Buchner, Siegen. (Bild) Die Organisation der **Zuschauer- und Rahmenläufe** obliegt seiner Leitung. Dazu die Koordinierung des **Jugendlagers** der Turnerjugend, das unter der Leitung von Torsten Dunay steht.





The Marketing Company of the German Gymnastics Federation (DTB) offers you in cooperation with the Organizing Committee of the **16th World Orienteering Championship in Lippe** the following **World Championship Souvenirs**

T-Shirt with WOC'95-Logo	white	DM 15,-
T-Shirt with DTB***-Orienteering-Logo	white	DM 15,-
T-Shirt with DTB***-Logo	ash or black	DM 15,-
Silva Chair-Rucksack with DTB***-Logo and WOC'95-tatch		DM 79,-*
PVC-Wrist-watch with WOC'95-Logo		DM 39,-**
PVC-Wrist-watch with DTB***-Logo		DM 39,-
Leather-Wrist-watch with DTB***-Logo		DM 49,-
Sweat-Shirt with DTB***-Logo	dark grey	DM 39,-
Sweat-Short with DTB***-Logo	dark grey	DM 25,-

You will find these and other articles at the gift shop of the „Fördergesellschaft des DTB“ in Lippe from 16th to 20th August.

The articles can also be ordered by facsimile (+49-69 67 28 12).

* Event-special-offer ** Limited edition *** DTB = German Gymnastics Federation

All prices include MwSt. (taxes).

If we have to send articles, we have to charge you for the forwarding costs and the international bank charges.

Die Fördergesellschaft des Deutschen Turner-Bundes bietet Ihnen in Kooperation mit dem Organisationskomitee der **16. Weltmeisterschaften im Orientierungslauf'95 Lippe** folgende Souvenirs an:

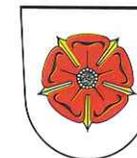
T-Shirt mit WM-OL-Logo	weiß	DM 15,-
T-Shirt mit DTB-OL-Logo	weiß	DM 15,-
T-Shirt mit DTB-Logo	grau oder schwarz	DM 15,-
Silva Sitzrucksack mit DTB-Logo und WM-OL-Aufnäher		DM 79,-*
PVC-Armbanduhr mit WM-OL-Logo		DM 39,-**
PVC-Armbanduhr mit DTB-Logo		DM 39,-
Leder-Armbanduhr mit DTB-Logo		DM 49,-
Sweat-Shirt mit DTB-Logo	dunkelgrau	DM 39,-
Sweat-Short mit DTB-Logo	dunkelgrau	DM 25,-

Diese und viele interessante Artikel können Sie vom 16. bis 20. August an unserem Stand in Lippe erwerben.

Selbstverständlich können Sie die Artikel auch direkt schriftlich, bei der Fördergesellschaft des DTB, Otto-Fleck-Schneise 10 a , 60528 Frankfurt/M. oder per Fax unter 069-67 80 12 bestellen.

* Veranstaltungssonderpreis ** Limitierte Auflage

Die Preise verstehen sich incl. MWST. zzgl. Porto / Verp. (nur bei Versand) zzgl. Bankspesen (nur bei Auslandskunden)



Der Kreis Lippe in Nordrhein-Westfalen

Aus den ehemaligen Kreisen Detmold und Lippe wurde 1973 der Kreis Lippe neugebildet. Er hat heute 16 Städte und Gemeinden mit insgesamt über 350.000 Einwohnern. Der tiefgelegene Punkt mit 48 m ü.d.M. liegt an der Weser, der höchste mit 500 m bei Lügde im Weserbergland. Die lippische Landschaft ist äußerst vielfältig in Einzellandschaften gegliedert: Im Westen der Teutoburger Wald, im Norden das nordlippische Bergland, im Osten das Weserbergland und im Süden das Eggegebiet.

Prähistorische Siedlungsspuren sind an mehreren Stellen Lippes zu finden. Das bedeutendste geschichtliche Ereignis dieser Region war die Varusschlacht im Jahre 9 n. Chr. im Teutoburger Wald. Die Gelehrten sind sich nicht einig über den Standort der Schlacht: War sie bei Detmold oder war sie in Kalkriese, einem Standort bei Osnabrück. Zur Erinnerung an die Varusschlacht, aus der die germanischen Stämme siegreich hervorgingen, wurde 1875 das Hermannsdenkmal bei Detmold errichtet. Auch Karl d. Gr. hinterließ hier seine Spuren, als er 783 die Sachsen christianisieren wollte. Von einer Herrschaft Lippe kann erst seit etwa 1190 gesprochen werden, das geht auf den Edelherrn Bernhard II. zurück, der um 1185 Lippstadt gründete. Er dehnte sein Herrschaftsgebiet aus und gründete 1190 Lemgo. Spätere Stadtgründungen folgten, und seit Mitte des 13. Jahrhunderts wurde der Name „Lippe“ auf das gesamte Territorium jenseits des Teutoburger Waldes übertragen. Kriege und Fehden, Aufstieg und Wohlstand wechselten im 13. und 14. Jahrhundert einander ab. Seit Beginn des 15. Jahrhunderts bestehen die noch heute gültigen Grenzen des Kreises Lippe in mehr oder weniger unveränderter Form, was für Deutschland einen einzigartigen Sonderfall vorstellt. Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurde Lippe offiziell zur Grafschaft und die Residenz der Grafen von Lippe nach Detmold verlegt. 1789 wurde Lippe zum Fürstentum, dies blieb das kleine Land bis zur Abdankung des letzten regierenden Fürsten Leopold IV. im Jahre 1918. Lippe (Kreise Detmold und Lemgo) verlor 1947 seine Selbständigkeit und wurde dem neu gegründeten Bundesland Nordrhein-Westfalen angeschlossen.



Detmolder Fußgängerzone (Lange Straße)

Vielfältig und auf hohem Niveau stehend ist das kulturelle Erbe. Schon 1825 wurde in Detmold eines der ersten deutschen Theater gegründet. Bekannte Komponisten wie Albert Lortzing und Johannes Brahms wirkten in Detmold. Die Dichter Christian Dietrich Grabbe und Ferdinand Freiligrath sind Söhne der Stadt Detmold. An der 1946 in Detmold gegründeten Musikakademie wirkten und wirken hervorragende Musikpädagogen; Studenten aus aller Welt erfahren hier ihre Ausbildung. Lippe verfügt über eine ausgeprägte Museumslandschaft: Das Westf. Frei-



WOC '95 Lippe

lichtmuseum, das Lippische Landesmuseum, das Weserrenaissancemuseum, das Archäologische Freilichtmuseum und zahlreiche Orts- und Themenmuseen vervollständigen das Bild und dokumentieren die kulturelle Bandbreite der historischen Landschaft und ihrer gut erhaltenen Stadtbilder. Im Zentrum der historischen Stadtkerne von Detmold, Lemgo, Bad Salzuflen, Blomberg, Schwalenberg und Lügde präsentieren sich dem Besucher zahlreiche Sehenswürdigkeiten – Burgen, Schlösser und Baudenkmäler ab dem frühen 16. Jahrhundert. Dominierend in dieser Gegend ist der Baustil der Weserrenaissance.



Gäste und Besucher finden gastliche Aufnahme in den beiden Heilbädern Bad Meinberg und Bad Salzuflen, in den Kur- und Erholungsorten, in Hotels, Gasthöfen in den mittelalterlich geprägten Städten und auch in ländlichen Gemeinden.



Buntes Leben und Treiben herrscht an den bekannten Ausflugszielen Hermannsdenkmal und Externsteinen, an den Wassersportzentren Emmerstausee Schieder, Weserfreizeit Zentrum Kalletal-Varenholz. Wanderer und Radwanderer finden ein reiches Angebot an Möglichkeiten, die Landschaft zu erkunden.

Brauchtumpflge hält man überall hoch, ganz besonders in der Maler- und Trachtenstadt Schwalenberg. Künstler und Kunstinteressierte sollten diesen malerisch gelegenen Ort im lippischen Südosten besuchen. Touristische Auskünfte und Informationsmaterial erhalten Sie durch die

WMG Lippe – Wirtschaftsförderung und Marketing für Lippe GmbH
Abt. Touristik
Bachstraße 45 · D-32756 Detmold
Telefon: 0 52 31 / 96 78-0
Fax: 0 52 31 / 96 78 40

WORLD ORIENTEERING CHAMPIONS

1966 Fiskars, Finland



1. Åge Hadler, NOR
 2. Aimo Tepsell, FIN
 3. Anders Morelius, SWE
- Sweden, Finland, Norway

1. Ulla Lindkvist, SWE
 2. K Perch Nielsen, SUI
 3. Raila Hovi, FIN
- Sweden, Finland, Norway

1968 Linköping, Sweden



1. Karl Johannsson, SWE
 2. Sture Björk, SWE
 3. Åge Hadler, NOR
- Sweden, Finland, Norway

1. Ulla Lindkvist, SWE
 2. Ingrid Hadler, NOR
 3. Kerstin Granstedt, SWE
- Norway, Sweden, Finland

1970 Friedrichroda, German Democratic Republic



1. Stig Berge,, NOR
 2. Karl John, SUI
 3. Dieter Hülliger, SUI
- Norway, Sweden, Czechoslovakia

1. Ingrid Hadler, NOR
 2. Ulla Lindkvist, SWE
 3. Kristin Danielsen, NOR
- Sweden, Hungary, Norway

1972 Staré Splavy, Czechoslovakia



1. Åge Hadler, NOR
 2. Stig Berge, NOR
 3. Bernt Frilén, SWE
- Sweden, Switzerland, Hungary

1. Sarolta Monspart, HUN
 2. Pirjo Seppä, FIN
 3. Birgitta Larsson, SWE
- Finland, Sweden, Czechoslovakia

1974 Viborg, Denmark



1. Bernt Frilén, SWE
 2. Jan Fjårestad, NOR
 3. Eystein Weltzien, NOR
- Sweden, Finland, Norway

1. Mona Norgaard, DEN
 2. Kristin Cullman, SWE
 3. Outi Borgenström, FIN
- Sweden, Finland, Norway

1976 Aviemore, United Kingdom



1. Egil Johansen, NOR
 2. Rolf Pettersson, SWE
 3. Svein Jacobsen, NOR
- Sweden, Norway, Finland

1. Liisa Veijalainen, FIN
 2. Kristin Cullman, SWE
 3. Anne Lundmark, SWE
- Sweden, Finland, Hungary

1978 Kongsberg, Norway



1. Egil Johansen, NOR
 2. Risto Nuuros, FIN
 3. Simo Nurminen, FIN
- Norway, Sweden, Finland

1. Anne Berit Eid, NOR
 2. Liisa Veijalainen, FIN
 3. Wenche Jacobsen, NOR
- Finland, Sweden, Switzerland

1979 Tampere, Finland



1. Oyvind Thon, NOR
 2. Egil Johansen, NOR
 3. Tore Sagvolden, NOR
- Sweden, Norway, Czechoslovakia

1. Outi Borgenström, FIN
 2. Liisa Veijalainen, FIN
 3. Monica Andersson, SWE
- Finland, Norway, Sweden

1981 Thun, Schweiz



1. Öyvin Thon, NOR
 2. Tore Sagvolden, NOR
 3. Morten Berglia, NOR
- Norway, Sweden, Finland

1983 Zalaegerseg, Ungarn



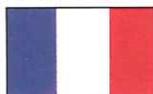
1. Morten Berglia, NOR
 2. Öyvin Thon, NOR
 3. Sigurd Dähli, NOR
- Norway, Czechoslovakia, Sweden

1985 Bendigo, Australien



1. Kari Sallinen, FIN
 2. Tore Sagvolden, NOR
 3. Egil Iversen, NOR
- Norway, Sweden, Switzerland

1987 Gérardmer, France



1. Kent Olsson, SWE
 2. Tore Sagvolden, NOR
 3. Urs Flühmann, SUI
- Norway, Switzerland, Sweden

1989 Skovde, Sweden



1. Petter Thoresen, NOR
 2. Kent Olsson, SWE
 3. Håvard Tveite, NOR
- Norway, Sweden, Finland

1991 Marianske Lazne, Czechoslovakia



1. Jorgen Martensson, SWE
 2. Kent Olsson, SWE
 3. Sixten Sild, URS
- Short Race:
1. Petr Kozak, TCH
 2. Kent Olsson, SWE
 3. Martin Johannsson, SWE
- Switzerland, Norway, Finland

1993 New York, United States



1. Allan Mogensen, DAN
 2. Jørgen Martensson, SWE
 3. Petter Thoresen, NOR
- Short Race:
1. Petter Thoresen, NOR
 2. Timo Karppinen, FIN
 3. Martin Johannsson, SWE
- Switzerland, Great Britain, Finland

1. Annichen Kringstad, SWE

2. Brit Volden, NOR
 3. Karin Rabe, SWE
- Sweden, Finland, Switzerland

1. Annichen Kringstad, SWE

2. IMarita Skogum, SWE
 3. Annariita Kottonen, FIN
- Sweden, Czechoslovakia, Denmark

1. Annichen Kringstad, SWE

2. Brit Volden, NOR
 3. Christina Blomqvist, SWE
- Sweden, Norway, Switzerland

1. Arja Hannus, SWE

2. Karin Rabe, SWE
 3. Jana Galikova, TCH
- Norway, Sweden, Czechoslovakia

1. Marita Skogum, SWE

2. Jana Galikova, TCH
 3. Alida Abola, URS
- Sweden, Czechoslovakia, Finland

1. Katalin Olah, HUN

2. Christina Blomqvist, SWE
 3. Jana Galikova, TCH
- Short Race:
1. Jana Cieslarova, TCH
 2. Ada Kucharova, TCH
 3. Marita Skogum, SWE
- Sweden, Norway, Czechoslovakia

1. Marita Skogum, SWE

2. Annika Viilo, FIN
 3. Yvette Hague, GB
- Short Race:
1. Anna Bogren, SWE
 2. Marita Skogum, SWE
 3. Eija Koskivaara, FIN
- Sweden, Norway, Tschechien



JOBRI GmbH
Computerengineering

...das Computersystemhaus
mit der Software vom Fachmann
Heeper Str. 174 • 33607 Bielefeld
Tel. 0521/93216-0 • Fax 0521/93216-11

Mit den XEN-Computern von Apricot läuft alles gleich viel besser. Denn bei denen ist schon alles für Sie drin. Soundkarte, Grafikkarte, CD-ROM-Laufwerk, Netzwerkfähigkeit und ... und ... und Da brauchen Sie nichts mehr zukaufen. Was aber noch wichtiger ist - alle Teile sind aufeinander abgestimmt und passen optimal zusammen. Der Computer läuft sofort nach der Installation reibungslos. Das erspart Ihnen eine Menge Aufbauzeit und viel Ärger. Mit 36 Monaten Vor-Ort-Service können Sie dazu eine längere Garantiezeit haben als weit und breit üblich. Am besten, Sie fragen den Apricot-Spezialisten in Ihrer Nähe und Ihr Erfolg nimmt seinen Lauf. Denn alles ist drin!

apricot
ALWAYS MORE
MITSUBISHI ELECTRIC

Mitsubishi Electric Europe GmbH
Gothaer Str. 8, 40880 Ratingen
Fax - Nr.: 0 21 02 / 486 - 463
Hotline: 02 102/486-771

High-Tech-News in Orienteering

Open Meeting High-Tech Group of IOF

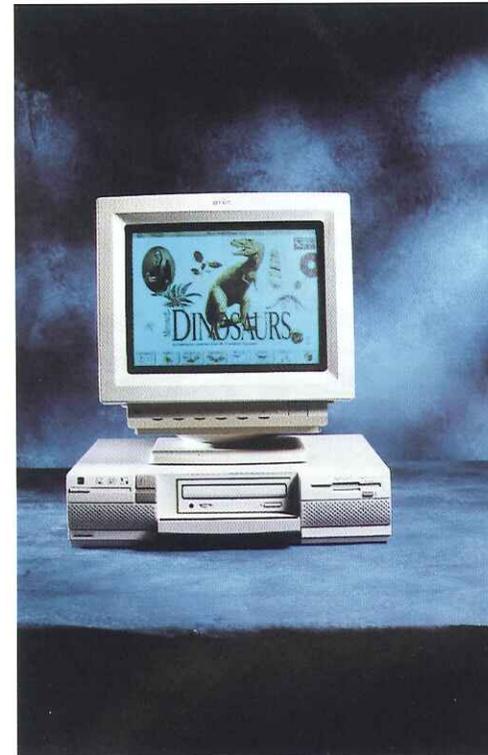
Detmold, Competition Centre, „Kreishaus“
Thursday August 17th, at 3 pm.

Presentation and demonstration of the latest software and hardware developments for orienteering

Agenda

- Real-time GPS monitoring for Orienteering
Marko Häkkinen, FIN
- Targets and imaginations relating to OPOS (Orienteering-Positioning System)
Trond Ronneberg, NOR
- News on OCAD 5, Mapmaking with Computer
Hans Steinegger, SIU
- MIC TIME, Timetaking and Controlregistration in Intern. Triathlonsport
Blanca Quietzsch, GER
- Administrationsoftware for individual, Multi-Day and Realey O-Events
Stephan Krämer, GER
- Head-Video-Project
Kathy Liley, AUS
- Event Administration Software OLP
Björn Heinemann, GER
- GEOVID (Messfeldstecher) new distance measuring technique
Hans Steinegger, Werner Flühmann SU1
- Finish-Speaker Support at the WOC and other big O-Events
Michael Foth, GER

Individual demonstrations and discussions are possible in breaks and after the meeting



Doping erlaubt !

Im Sport ist dabei sein alles und sportliche Fairneß ist das höchste Gut. Doch bei der Arbeit mit dem Computer gelten andere Regeln: Hier zählen nur die Sieger.

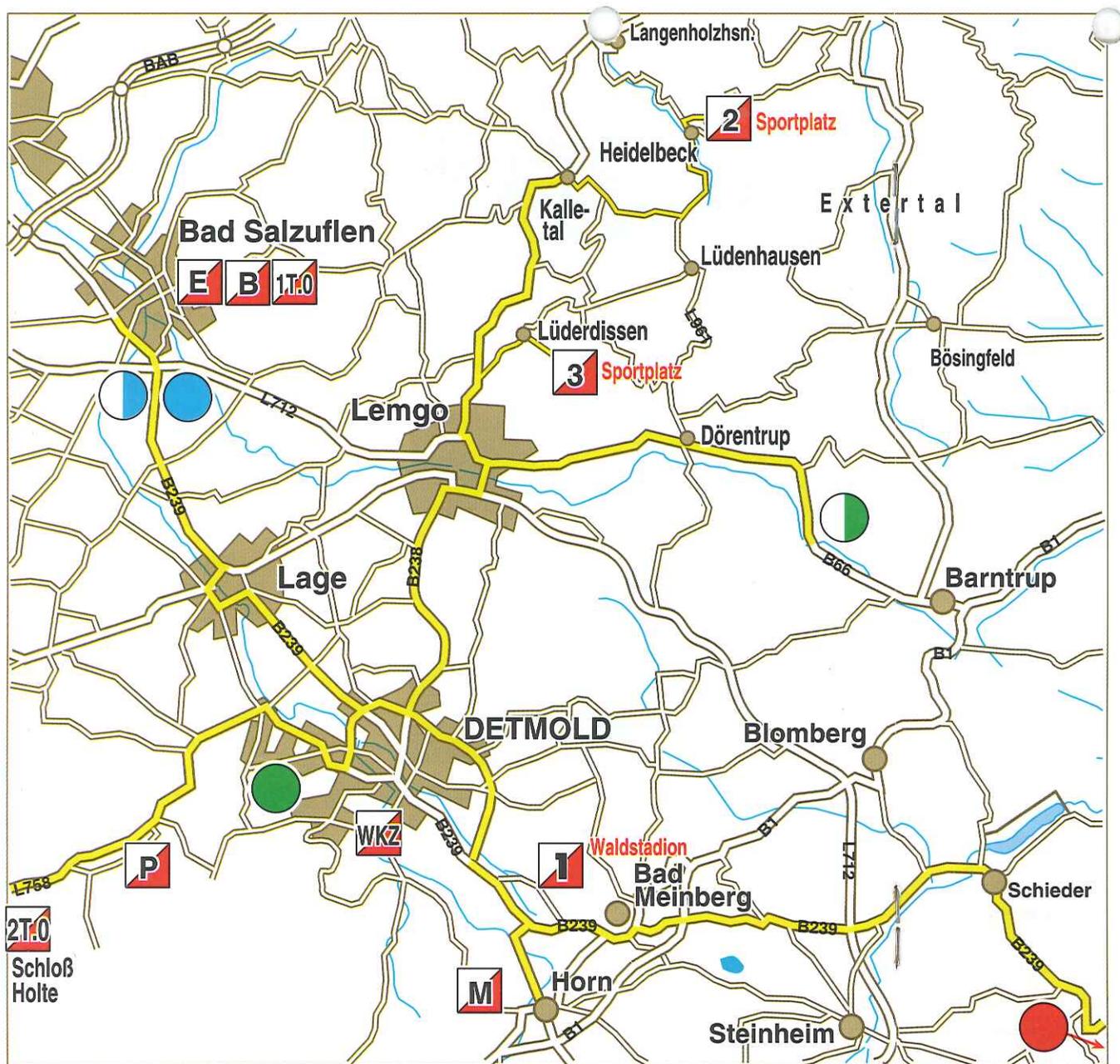
Sportler haben oft nur ein Ziel vor Augen: Den Sieg. Für diesen Sieg trainieren sie hart, nehmen sie viele Entbehrungen auf sich. Doch vielfach geht es nicht nur um den Sieg – der Weg zum Sieg, die persönliche Steigerung sind oft genauso wichtig.

Bei den PCs gelten andere Regeln – hier sind nur die Siegertypen gefragt. Deshalb liefert Apricot seit jeher komplett ausgestattete PCs. Sie wollen eine Multimedia-Maschine? Kein Problem. CD-ROM Laufwerk, Soundkarte und sogar die Lautsprecher sind im XEB-PCm schon installiert. Natürlich zusammen mit

den modernsten und schnellsten Intel Pentium Prozessoren, genügend Arbeitsspeicher, großen Festplatten und schnellen Grafikkarten.

Die eigentliche Besonderheit der Apricot-PCs – sozusagen das Geheimnis ihres Erfolges – ist aber nicht nur die komplette Ausstattung, sondern die optimale Abstimmung der Komponenten. Was nützt die schnellste Festplatte, wenn der Controller die Daten nicht schnell genug zum Prozessor bringen kann? Das wäre so, als müßte ein Marathonläufer über einen Schwebebalken laufen.

Bei Apricot PCs – die es vom Einstiegsmodell bis zum Hochleistungsserver gibt – stimmen aber nicht nur die Leistung und der Preis, sondern auch der Service. Das fängt damit an, daß die Rechner bereits fertig konfiguriert ausgeliefert werden – aufstellen, einstecken und einschalten genügt. Und ein 36-monatiger Vor-Ort-Service (Option bei Desktop-Geräten), der in der Garantie enthalten ist, vermittelt zusätzlich ein beruhigendes Gefühl.



Für alle Veranstaltungen erfolgt die Ausschilderung vom WKZ mit rot-weißen Schildern und oben-rechts gelisteten Symbolen. Quereinsteigern dient dieser Orientierungsplan (und ggf. die Kreiskarte 1:50 000) Markierte Routen sind in der obigen Karte mit gelber Füllung gezeichnet.

The routes to all events are marked from the Competition Centre with red and white signs with symbols in the upper right corner. (-marked routes are drawn with yellow street-infill in the upper map)

Legende

Symbol	Veranstaltung:	Tag/Day	Ort	Distanz (km) WKZ-Zielplatz
	1.Tag 3-Tage-OL 1. day of 3-days-O	12.8.	Bad Meinberg Waldstadion	17km
	2.Tag 3-Tage-OL 2. day of 3-days-O	13.8.	Heidelbeck Sportplatz	32km
	3.Tag 3-Tage-OL 3. day of 3-days-O	14.8.	Lüerdissen Sportplatz	20km
	Musterlauf Model Event	14.8.	Horn/Silbermühle siehe Ausschilderung	15 km
	Eröffnungsfeier Opening Ceremony	15.8.	Bad Salzufen Salzhof	20km
	1.Trail-O	15.8.	Kurpark Bad Salz- ufen Parkplatz	22km
	Vorläufe Klassik Qualification Classic Distance	15.8.	s.Ausschilderung	
	Finale Klassik Final Classic Distance	16.8.	s.Ausschilderung	
	Zuschauerlauf Klassik Spectators' Race Classic-D.	17.8.	s.Ausschilderung	
	IOF-Presselauf IOF and Press-Race	17.8.	DT-Pivitzheide VL Fischerteich	7km
	Vorläufe Kurzstrecke Qualification Short Distance	18.8.	s.Ausschilderung	
	Finale Kurzstrecke Final Short Distance	18.8.	s.Ausschilderung	
	Zuschauerlauf Kurzstr. Spectators' Race Short-D.	19.8.	s.Ausschilderung	
	Bankett Banquet	18.8.	Bad Salzufen Kurhaus	20km
	2.Trail-O	19.8.	Schloß Holte/Liemke s.besondere Wegbeschr.	35km
	Staffellauf Relay	20.8.	s.Ausschilderung	

Hinweis/Hint: — ausgeschilderte Routen/marked route

WOC 95 Orientierungsplan

Location
Map

zu den Veranstaltungen

Maßstab/ Scale 1: 200 000

Time Schedule - World Orienteering Championships 1995		
Date	Item	Time
Friday, Aug. 11th	- Opening of the competition centre for spectator races in „Schoolcentre Detmold“	12.00 h
Saturday, Aug. 12th	- Three days competition for spectators, first start - Accreditation *	13.00 h 14.00 h - 17.00 h
Sunday, Aug. 13th	- Three days competition for spectators, first start - Opening of the competition centre „WOC“ in „Kreishaus Detmold“ - Accreditation *	10.00 h 14.00 h - 17.00 h
Monday Aug. 14th	- Accreditation * - Model event - Three days competition for spectators, first start - Registration of names, Classic - First press conference in „Kreishaus Detmold“ - Start draw for Classic ** - Opening of the orienteering exhibition in „Kreishaus Detmold“ - Team leader meeting in Lage-Hörste - Reception for IOF Council and delegation leaders with OC Presidium in the town of Lage-Hörste	09.00 h - 18.00 h 09.00 h - 14.00 h 10.00 h 12.00 h 13.00 h 14.00 h 14.00 h 17.00 h 20.00 h
Tuesday, Aug. 15th	- Qualification Classic - Trail-O, Bad Salzuffen - IOF Council meeting - Accreditation * - Press conference IOF in Hotel Schwaghof - Team leader meeting - Opening ceremony on the „Salzhof“ in Bad Salzuffen	09.00 h - 13.00 h 11.00 h 13.00 h - 16.30 h 15.00 h - 17.00 h 15.30 h 16.00 h 18.00 h
Wednesday, Aug. 16th	- Final Classic Distance - Second press conference in „Kreishaus Detmold“ - IOF Calendar Conference	09.00 h - 13.30 h 16.00 h 19.00 h - 20.00 h
Thursday, Aug. 17th rest day	- Spectators' race, classic - IOF and press race - Meetings IOF Committees - Registration of names for the Short Distance - Start Draw for the Short Distance ** - Open meeting of the IOF High-Tech Group in „Kreishaus Detmold“ - IOF Presidents' Conference - Team leader meeting in Lage-Hörste	morning morning all day 12.00 h 14.00 h 15.00 h - 17.00 h 15.00 h - 17.00 h and continued 19.00 h - 21.00 h 17.00 h
Friday, Aug. 18th	- Qualification Short Distance - Final Short Distance - Third Press Conference, near the finish - Banquet in „Kurhaus“ in Bad Salzuffen	09.00 h - 11.00 h 15.00 h - 17.30 h After the Prize-giving 19.00 h
Saturday, Aug. 19th rest day	- IOF Council meeting - Spectators race Short Distance - IOF Open meeting concerning Elite events 1996-1999, WOC, World Cup and JWOC - Registration of names for the Relay - Trail-O - Open meeting International O-Runners in Kreishaus Detmold - Open meeting Electronic Punching System (Regnly) in Kreishaus - Team leader meeting	all day 13.00 h 10.00 h - 12.00 h 12.00 h 12.00 h - 17.00 h 13.00 h - 15.30 16.00 h 17.00 h
Sunday, Aug. 20th	- Relay and Closing Ceremony - Fourth press conference in the press tent	09.00 h - 14.00 h 13.00 h
If nothing else is said, all IOF meetings take place in Hotel Schwaghof, Bad Salzuffen		
* Accreditation for delegations, IOF- and media representatives take place in „Kreishaus Detmold“		
** All draws take place in the conference room of „Kreishaus Detmold“		

Zeitplan - Orientierungslauf WM 1995 (Stand 26. 5. 1995)		
Datum	Programminhalt	Uhrzeit
Freitag, 11. 8. 95	- Eröffnung WKZ „Rahmenläufe“	12.00 Uhr
Samstag, 12. 8. 95	- Drei Tage Zuschauer OL 1. Start - Akkreditierungen der Mannschaften im Kreishaus Detmold*	13.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 13. 8. 95	- Drei Tage Zuschauer OL 1. Start - Eröffnung des WKZ - Akkreditierungen der Mannschaften im Kreishaus Detmold*	10.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr
Montag, 14. 8. 95	- Drei Tage Zuschauer OL 1. Start - Akkreditierungen der Mannschaften im Kreishaus Detmold* - Musterlauf - Namentliche Meldung Classic - 1. Pressekonferenz im Kreishaus - Auslosung Klassik im Kreishaus** - Eröffnung der OL-Ausstellung im Kreishaus - Teamleadermeeting - Empfang Delegationsleiter / IOF-Vorstand / OK-Präsidium in Lage	10.00 Uhr 09.00 - 18.00 Uhr 09.00 - 14.00 Uhr 12.00 Uhr 13.00 Uhr 14.00 Uhr 14.00 Uhr 17.00 Uhr 20.00 Uhr
Dienstag, 15. 8. 95	- Vorläufe Klassik - Trail-O - IOF-Vorstandssitzung - Akkreditierungen der Mannschaften im Kreishaus* - Pressekonferenz der IOF im Hotel Schwaghof - Teamleadermeeting - Eröffnungsfeier im „Salzhof“ in Bad Salzuffen	09.00 - 12.30 Uhr 10.00 - 17.00 Uhr 13.00 - 16.30 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr 15.30 Uhr 16.00 Uhr 18.00 Uhr
Mittwoch, 16. 8. 95	- Finale Klassik - Akkreditierungen im Kreishaus* - 2. Pressekonferenz Kreishaus Detmold - IOF-Kalenderkonferenz	09.00 - 13.30 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr 16.00 Uhr 19.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag, 17. 8. 95 Ruhetag	- IOF-Präsidentenkonferenz - Namentliche Meldung Kurzstrecke - Auslosung Kurzstrecke** - Offene Sitzung der IOF-High-Tech-Group im Kreishaus Detmold - Rahmenprogramm Lipperunfahrt - Tagungen von IOF-Kommissionen - Zuschauerlauf Klassik - IOF/Presselauf - Teamleadermeeting	15.00 - 17.00 und 19.00 - 21.00 Uhr 12.00 Uhr 14.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr nachmittags/abends ganzläufig 10.00 Uhr 10.00 Uhr 17.00 Uhr
Freitag, 18. 8. 95	- Vorläufe Kurzstrecke - Finale Kurzstrecke - 3. Pressekonferenz Zielwiese - Bankett im Kurhaus zu Bad Salzuffen	09.00 - 11.00 Uhr 15.00 - 17.30 Uhr nach der Siegerehrung ab 19.00 Uhr
Samstag, 19. 8. 95 Ruhetag	- IOF-Vorstandssitzung - Zuschauerlauf Kurzstrecke - Offenes Meeting der IOF zu Fragen der Elitewettkämpfe 1996-1999, sowie WM, WC und JWM - Namentliche Meldung Staffeln - Trail-O - Offenes Meeting International O-Runners im Kreishaus Detmold - Offenes Seminar Electronic Punching System (Regnly-System) durch NOF im Kreishaus Detmold - Teamleadermeeting	ganzläufig 13.00 Uhr 10.00 - 12.00 Uhr 12.00 Uhr 12.00 - 17.00 Uhr 13.00 - 15.30 Uhr 16.00 Uhr 17.00 Uhr
Sonntag, 20. 8. 95	- Staffel und Abschlußfeier - 4. Pressekonferenz Pressezelt	09.00 - 14.00 Uhr 13.00 Uhr
Alle Tagungen der IOF finden, falls nicht anders aufgeführt, im Hotel Schwaghof, Bad Salzuffen statt.		
* Die Akkreditierungen für Delegationen, IOF- und Pressevertreter finden im Kreishaus Detmold statt.		
** Alle Auslosungen finden im Konferenzraum des Kreishauses Detmold statt.		



MW Mobile Werbung

stellt sich vor.

venb



Die Idee...

... ist eigentlich schon alt, denn bereits im Jahre 1854 kam der Berliner Ernst Litfaß auf die grandiose Idee, eine nach ihm benannte, steinernde und übermannshohe Säule mit zuerst nur öffentlichen Mitteilungen gegen eine Gebühr zu bekleben. In der Zeit erkannten aber immer mehr Menschen die Signalwirkung von werbenden und kaufsuggestiven Bildern und Botschaften, die sie gegen ein Entgelt durch diese Säule publik machen konnten. Diese Signalwirkung als Werbeträger hat sich bis in die heutige Zeit bewahrt. Unsere Idee nimmt diesen Grundgedanken auf und führt ihn weiter in ein zukunftsorientiertes Werbekonzept.

Das Konzept ...

... stimmt mit den Ideen von Ernst Litfaß in den Grundgedanken überein, transferiert sie jedoch weiter in unsere heutige Zeit und hinein in ein neues Jahrtausend. Denn unsere "Litfaßsäule" ist



ob klein ob groß, alle freuen sich beim Anblick

nicht mehr aus Stein, sondern aus glänzendem, schwefelgelben Metall, hat vier Räder und ist nicht zu übersehen, wo immer "Sie" auftaucht. Rollende Werbeträger mit Bildern und Bot-

schaften ortsansässiger Unternehmen sind modern und innovativ zugleich. Sie ziehen die Blicke der Bevölkerung auf sich und es wird darüber gesprochen.

Mit unseren schwefelgelben Fahrzeugen haben wir den richtigen Weg eingeschlagen, von dem die Unternehmen, als auch die gesponserten Verbände profitieren.

Wir tun etwas für unsere Partner



MW Mobile Werbung GmbH
Waltgerstraße 62
32049 Herford
Tel 05221 / 92 31 0



WOC '95 Lippe

Allgemeine Informationen

Zeitplan

Freitag, 11. 8. 1995	Öffnung des Wettkampfcentrums	
Samstag, 12. 8. 1995	13.00 Uhr	1. Start Zielschluß 2 Std. nach dem letzten Start
Sonntag, 13. 8. 1995	10.00 Uhr	1. Start Zielschluß 2 Std. nach dem letzten Start
Montag, 14. 8. 1995	10.00 Uhr 20.00 Uhr	1. Start, (Jagdstart) Zielschluß 2 Std. nach dem letzten Start Siegerehrung 3-Tages-Wertung

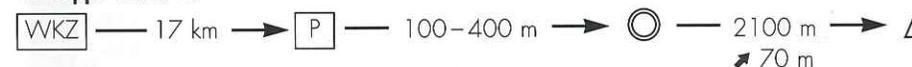
Hinweise:

Zeltplatz und Wohnmobil-Abstellplatz befinden sich im Bereich des Schulzentrums. Einkaufsmöglichkeiten (Supermarkt) und Tankstelle sind in unmittelbarer Nähe. Für die Unterkunft in Gemeinschaftsquartieren wird pro Raum eine Kaution in Höhe von DM 50,- erhoben, die nach ordnungsgemäßer Übergabe des Raumes bei Abreise rückerstattet wird. Neben dem Frühstücksangebot besteht die Möglichkeit, tagsüber im Zielgelände sowie abends im Schulzentrum Essen und Getränke zu kaufen. Die Anfahrtswege vom Zielgelände der Zuschauerläufe sind ab WKZ Rahmenwettkämpfe ausgeschildert. Die Abfahrt muß mit eigenem Fahrzeug erfolgen. Hinweise zu Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung sowie Routenvorschläge liegen im WKZ Rahmenwettkämpfe bereit.

Wettkampfinformationen

Die **Anfahrtswege** zu den Etappen sind am jeweiligen Etappentag ab Wettkampfcentrum ausgeschildert. Das **Parken** erfolgt nur auf Anweisung! Polizeikontrolle! Die Busparkplätze der einzelnen Tage erfragen Sie bitte im Wettkampfcentrum.

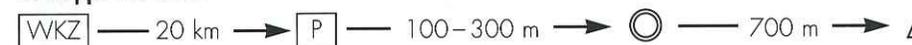
1. Etappe 12. 8. 95



2. Etappe 13. 8. 95



3. Etappe 14. 8. 95





MW Mobile Werbung

stellt sich vor.

Der Markt ...

in der Bundesrepublik Deutschland gibt es ca. 200.000 Vereine jeglicher Art.

Die Probleme der Vereine liegen vornehmlich im Bereich der Finanzen. Diesen Mißständen nehmen wir zum Anlaß, diesen Vereinen unsere Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Die Strategie ...

Die Fahrzeuge genießen europaweiten Designschutz, dies garantiert uns und unseren Werbepartnern einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber anderen Mitbewerbern, die dieses Konzept bereits kopieren. Durch unsere Limitierung erhöhen wir zusätzlich die

Werbeattraktivität, springt ein Werbepartner ab, so warten bereits andere um auf diesen freigewordenen Flächen werben zu dürfen.

MW Journal

In Kürze ist auch die Herausgabe einer Publikation geplant. Das "MW Journal" soll dann wöchentlich als Zeitung erscheinen. Darin wird exklusiv über die Vereine berichtet, die einen "Liner" bekommen haben. Sponsoren werden darin in PR-Berichten vorgestellt. Das Journal wird über die Vereine verteilt und ist auch im freien Verkauf erhältlich. Natürlich können auch zusätzlich Anzeigen geschaltet werden.

MW Club Card

Eine weitere attraktive Möglichkeit stellt die "MW Club Card" in Aussicht. Von den Vorteilen der Karte samt Einkaufsführer werden in erster Linie die

Vereinsmitglieder begeistert sein. Jeder Karteninhaber spart bares

Geld, wenn er bei den Werbepartnern einkauft. Ein Rabatt bis zu 20%. Nicht der Werbepartner, sondern die Club-Card-Organisation übernimmt dabei die Rabattausschüttung.



Wir tun etwas für unsere Partner



MW Mobile Werbung GmbH
Waltgerstraße 62
32049 Herford
Tel 05221 / 92 31 0

Regeln

Für den Wettkampf gelten die IOF-Regeln für Internationale Orientierungsläufe.

Die Posten sind in der vorgeschriebenen Reihenfolge anzulaufen und zu lochen. Die Kontrollkarten sind auf Verlangen den Funktionären vorzulegen.

Unleserliche oder nicht eindeutige Lochungen führen zur Disqualifikation!

Achten Sie bitte auf die Codezahlen; die Posten liegen zum Teil dicht zusammen. Vom letzten Posten bis zum Ziel darf die markierte Strecke nicht mehr verlassen werden. Die Vorschriften des Landesforstgesetzes von NW gem. Nr.21/20 Gesetz- und Verordnungsblatt sind unbedingt einzuhalten.

Es besteht **Spikesverbot - Zuwiderhandeln führt zur Disqualifikation. Es ist strengstens verboten, Hunde mit in den Wald zu nehmen.**

Karten

Alle Karten wurden 1995 aufgenommen und entsprechen den IOF-Normen. Der Maßstab aller Karten beträgt 1:15.000, die Äquidistanz 5 m.

Ziel

Nach Passieren der Zeitnahme darf nicht mehr überholt werden. Die Kontrollkarte ist im Ziel abzugeben und die Laufkarte in die jeweilige Vereinstüte abzulegen.

Die Ausgabe der Laufkarten erfolgt nach dem letzten Start auf der Zielwiese.

Ergebnisse

Schnellwertung erfolgt im Zielgebiet.

Ergebnislisten der ersten und zweiten Etappe werden nach der Siegerehrung ausgehängt. Die Endergebnislisten werden nach dem Wettkampf jedem Clubleiter zugesandt.

Start

Die Startzeiten der **ersten beiden Etappen** sind der Startliste zu entnehmen. Jeder Läufer trägt seine Startnummer sichtbar auf der Brust. **Beim Start nimmt der Läufer die Laufkarte mit aufgedruckter Postenbeschreibung nach IOF-Symbolen.** Die Laufkarten sind auf synthetisches, wasserfestes Papier gedruckt und ohne Hülle.

Die Kontrollkarten sind wasserfest aber nicht absolut reißfest.

Am Start besteht keine Präpariermöglichkeit der Karten (Heftklammer, Tesafilm etc. werden nicht gestellt).

Zu spätes Erscheinen am Start geht zu Lasten des Läufers. Zu spät kommende Läufer melden sich beim Spätstart.

1. Etappe und 2. Etappe

Der Läufer begibt sich **zwei Minuten** vor seinem Start in seine **Startbox**.

3. Etappe

Am dritten Wettkampftag wird der Start als

Jagdstart

durchgeführt.

Hierzu einige **Erläuterungen:**

Jeder Läufer, der weniger als 60 Minuten Gesamtrückstand auf den Führenden seiner Kategorie hat, startet in dem entsprechenden Rückstand. Die Läufer, die insgesamt 60 Minuten und mehr Rückstand haben, starten nach 60 Minuten im Minutentakt. Läufer, die nicht alle Etappen beendet haben, disqualifiziert wurden oder nicht angetreten sind, finden sich am Ende der Startliste ihrer **Kategorie**.





Das GH 337. In vielen Punkten etwas Besonderes:

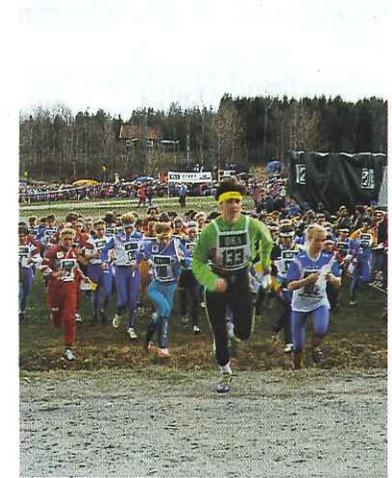
1. Besonders klein
(130x49x24 mm).
2. Besonders leicht.
3. Besonders leistungsstark.
4. Besonders einfach zu
bedienen (Menütechnik).
5. Besonders großes
Zubehörprogramm.

Mobile Phones by

ERICSSON 

Folgende **Startzeiten** werden für die **Führenden** jeder **Kategorie** festgelegt:

Startzeit	Kategorie
10.00 Uhr	D 17-16, D 19-20, D 21B D 35, D 45, D 50, D 65 D 45B, D 55B H 17-18, H 21A, H 45
10.30 Uhr	D 10, D 11-12, D 13-14 D 15-16, D 60 H 19-20, H 21B H 35, H 60, H45B, H 55B
11.00 Uhr	D 21A, D 40, D 55 H -10, H 11-12, H 13-14, H 70, H 21C
11.30 Uhr	D 70, D 21C, D 35B H 15-16, H35B, H 40, H 50, H 55, H 54
12.00 Uhr	D 21E, H 21E



Die Startlisten für den 3. Tag werden nach dem 2. Tag im Wettkampfbereich und am 3. Tag im Start- und Zielraum ausgehängt. **Der Läufer überträgt seine Startzeit in seine Kontrollkarte vom 3. Tag.** Entscheidend für das Startteam ist jedoch nur seine **Startnummer**.

Jeder Läufer muß eine Startnummer tragen!

Die ersten **10** jeder Kategorie nehmen sich eine zusätzliche Nummer mit ihrer Klasse und ihrer Platzierung. Diese darf die Startnummer nicht überdecken.

Alle Läufer haben am 3. Tag den gleichen Startort. Sie betreten den Startraum, wenn **ihre Startzeit** (Minute) auf der großen Startuhr erscheint. Bis zum eigentlichen Start verbleiben dann noch 10 Minuten.

Im Startraum reihen sich die Läufer, entsprechend der Reihenfolge ihrer Startzeiten in **zwei Startschlangen ein: Damen - Herren.**

Trimm - OL und Direktstart

haben einen gesonderten Start- und Zielort im Zielgelände!

Proteste, Reklamationen

Unter Angabe von Name, Startnummer und Kategorie sind eventuelle Proteste, schriftlich begründet, im Wettkampfbereich einzureichen.

Versicherung

Alle Läuferinnen und Läufer haben selbst für eine genügende Versicherung zu sorgen. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung, auch nicht gegenüber Dritten. Gleiches gilt für die Forstbehörden und Grundstückseigentümer, sowie die Gemeinden.

Kinder - OL

Die Kinderstrecke hat jeweils einen separaten Start- und Zielplatz, der sich in der Nähe des Ziels befindet. Die gesamte Strecke ist ausgeflaggt.

Sportland Nordrhein-Westfalen, das sind wir alle

Wir in Nordrhein-Westfalen wollen auch zukünftig gute Gastgeber sein für sportliche Großereignisse. Die Rahmenbedingungen dafür sind geschaffen. Dies wird belegt durch:

– Ein sportbegeistertes Publikum

Vom Vereinssportfest bis zu Weltmeisterschaften werden Sportereignisse in NRW von einem außerordentlich sportbegeisterten und fairen Publikum begleitet. Es ist deshalb kein Zufall, daß die beiden größten Sportveranstaltungen in der Bundesrepublik nach den Olympischen Spielen 1936 und 1972 im Sportland Nordrhein-Westfalen stattfanden. Die Universiade '89 und die Schach-Jugend-Weltmeisterschaften '92, die beide in Duisburg ausgerichtet wurden, sahen jeweils ca. 90 teilnehmende Nationen.

– Ein breites Fundament des Sports

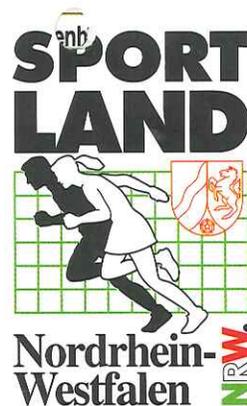
4,7 Mio. Vereinsmitglieder in ca. 20.000 Sportvereinen bilden das Rückgrat der Sportbewegung und machen den Landessportbund Nordrhein-Westfalen zum mitgliederstärksten in Deutschland. Das Engagement der ehrenamtlichen Funktionsträger, deren Zahl auf über 400.000 Personen geschätzt wird, ist die unbezahlbare Basis der Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen.

– Viele olympiataugliche Sportstätten

Das Nationale Olympische Komitee für Deutschland und andere Sportgroßveranstalter konnten feststellen, daß Nordrhein-Westfalen über eine große Zahl von Sportstätten verfügt, von denen viele sogar olympiatauglich sind. Mit seiner überaus dichten und vielfältigen Sportinfrastruktur wurde Nordrhein-Westfalen zum „Sportplatz Europas“, der es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, ihren Sport nach ihrer Fassung auszuüben.

Sportland Nordrhein-Westfalen,

das ist der Sammelbegriff für alle Aktivitäten und Leistungen aller Personen und Organisationen auf allen Ebenen des Sports.



Ein gutes Beispiel für die Aktivitäten im Sportland Nordrhein-Westfalen:

Landesprogramm „Talentsuche und Talentförderung in Zusammenarbeit von Schule und Verein/Verband“

Ziel dieses in Zusammenarbeit von Landesregierung NRW und Landessportbund NRW seit 1985 durchgeführten Programms ist es, Kindern und Jugendlichen einen humanen Weg zum Leistungssport zu eröffnen, das leistungssportliche Training und die Wettkämpfe zum Leistungssport so zu gestalten, daß der Leistungssport für Kinder und Eltern eine akzeptable Form des Sporttreibens ist. Hierzu arbeitet das Landesprogramm in Verzahnung von sportlichem Training, medizinischer Betreuung und integrierten pädagogischen Maßnahmen.

Seit seinen Anfängen ist das Landesprogramm „Talentsuche/Talentförderung...“ stetig expandiert. Zur Zeit arbeiten neben Landesregierung und Landessportbund bereits 33 Landesfachverbände, ca. 3.500 Schulen und 2.000 Sportvereine in diesem Programm regelmäßig, gezielt und partnerschaftlich zusammen. An mehr als der Hälfte der ca. 380 Bundes- und Landesleistungsstützpunkte in unserem Land konnten insgesamt über 200 Talentförderprojekte mit ca. 1.500 Talentsichtungs- und 800 Talentfördergruppen installiert werden. Der vollständige Ausbau soll möglichst schnell erfolgen. In einem zweiten Schritt, mit dem bereits begonnen wurde, sollen ca. 80 Talentzentren an besonders geeigneten Stützpunkten aufgebaut werden. Die Einzugsbereiche der 3 Olympiastützpunkte und der Bundesleistungsstützpunkte und -zentren stehen im Mittelpunkt dieser Planungen, die auch den weiteren Ausbau der 16 bestehenden Teilzeitinternate zur flanierenden pädagogischen Betreuung jugendlicher Leistungssportler einschließen.

Bundesweite Beachtung finden die Arbeiten zur Entwicklung und Erprobung neuer Konzeptionen für das Training und den Wettkampf von Kindern und Jugendlichen im Leistungssport. Die Ausbildung allgemeiner, koordinativer und konditioneller Fähigkeiten durch eine vielseitige Grundausbildung und eine spät einsetzende Spezialisierung sind die Leitlinien dieser Arbeit. Auch hier, in diesem so wichtigen Bereich der Nachwuchsförderung, nimmt Nordrhein-Westfalen in Deutschland eine Vorreiterrolle ein. Neue kindgerechte Wettkampfkonzepete, die in unserem Land konzipiert und erprobt werden, sind beispielgebend für andere Sportarten.

Etwa 40.000 Kinder und Jugendliche werden in den Talentsichtungs- und fördergruppen des Landesprogramms regelmäßig betreut und behutsam auf den Weg zum Leistungssport geführt; dies zeigt, daß der Leistungssport allen Pessimisten zum Trotz immer noch begeistern kann.



RESIDENZ HOTEL

Paulinenstr. 19
32756 Detmold
Tel.: 05231-937-0
Fax: 05231-937-333

Restaurant

Opera

* 83 moderne und helle Zimmer
alle mit Bad oder Dusche/WC,
TV, Radio, Telefon, Minibar,
Haartrockner, Bademantel

* Hallenbad, Sauna, Solarium

* jeden Sonntag, Brunchbüffet

Kulinarisch verwöhnen wir Sie
in unserem

nationale und internationale Spezialitäten
täglich geöffnet von 12.00–14.00 Uhr
und von 18.30–23.00 Uhr

oder bei einem Feierabenddrink
in unserer



Palm-Bar

mit Biergarten

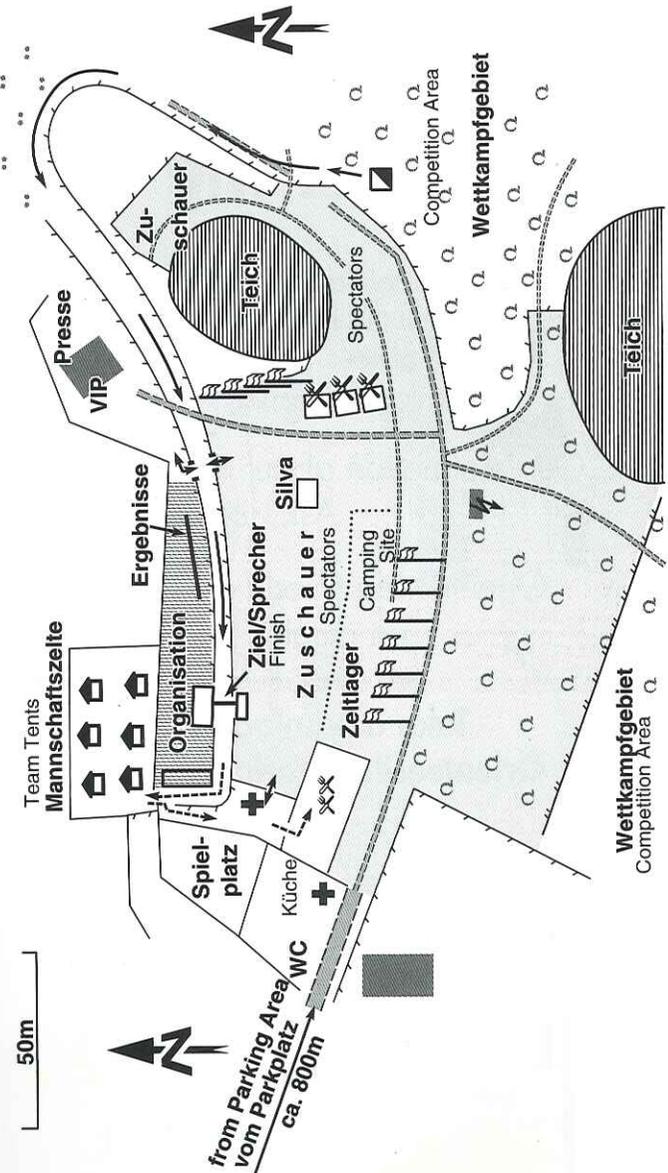


Ziel Klassik-Vorlauf

Finish Final Classic Distance

15.8.1995

Scale: 1 : 2000



Whilst at the World Championships

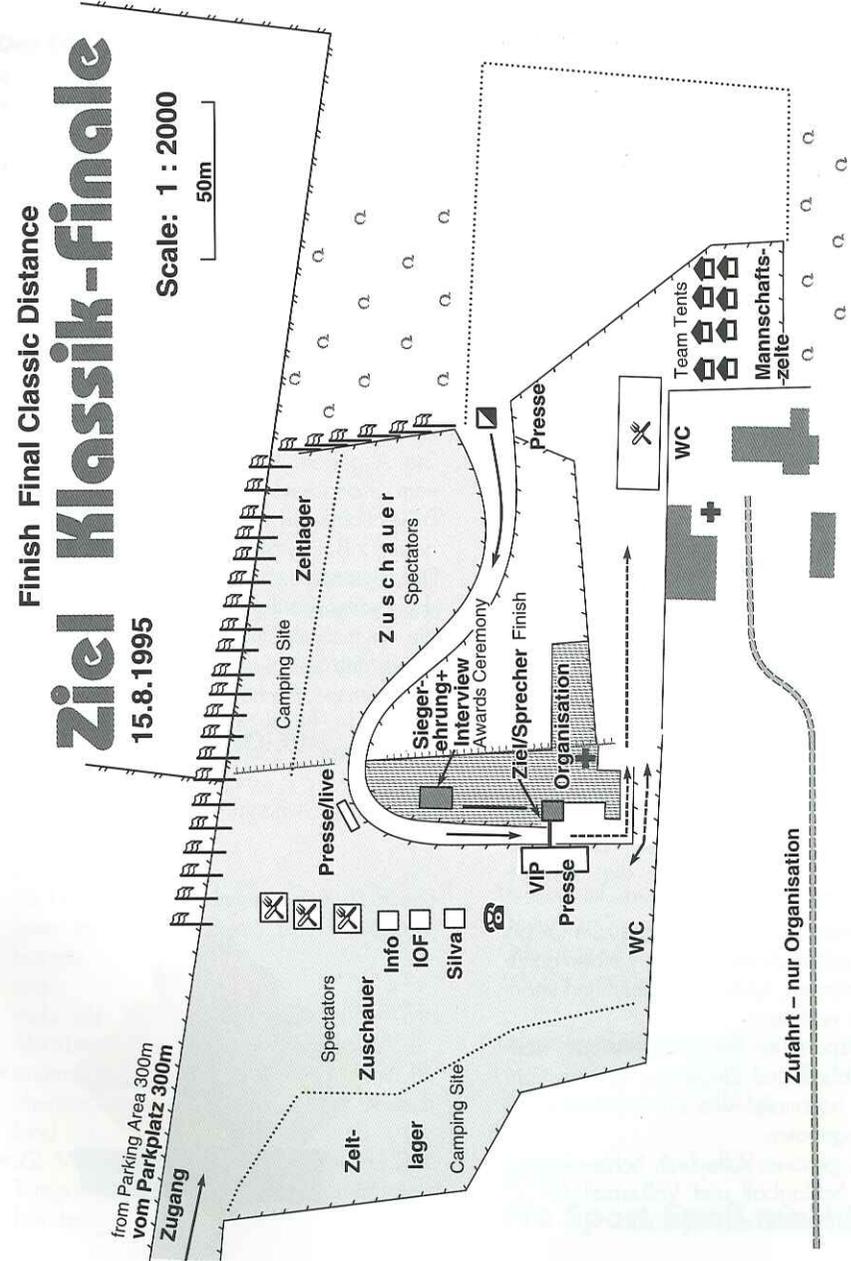
Call in at the IOF tent!

The IOF will have a tent at the classic and short distance event sites where you can meet the IOF Council and Steering Group Chairs – there will always be one of them present there – and look at displays of the IOF's work

Get information about IOF projects and plans!
Ask questions!

Orienteering World and IOF publications on display and for sale

Take advantage of the special Orienteering World subscription offer – only at WOC!



Deutscher Turner-Bund – Verband für Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport

19.000 Vereine – ein Ziel

Der Deutsche Turner-Bund (DTB) ist mit seinen 4,5 Millionen Mitgliedern der zweitgrößte Spitzenverband unter dem Dach des Deutschen Sport-Bundes (DSB).

Die Arbeit des DTB und seiner Vereine verfolgt seit jeher das Ziel, durch Spiel und Bewegung, Turnen und Sport die Lebensqualität für die Menschen zu verbessern. Dabei unterscheidet sich der DTB in seiner Aufgabenstellung und in seinen Inhalten wesentlich von allen anderen Spitzenverbänden im DSB. Er erfüllt zwei Funktionen zugleich, denn er ist zum einen Spitzenverband für die von ihm national und international vertretenen Sportarten und zum anderen Fachverband für Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport.

Damit ist der DTB der einzige Verband, der diese Vielfalt an Aufgaben und Inhalten innerhalb einer Institution bewältigt. Die inhaltliche Struktur des DTB ist an die beiden Aufgabenschwerpunkte angepaßt und gliedert sich in den Bereich »Sport« und den Bereich »Allgemeines Turnen«.

DTB – Verband mit Profil

Im Bereich »Sport« bilden die olympischen Sportarten Kunstturnen Frauen/Männer und Rhythmische Sportgymnastik die Schwerpunkte.

Weitere Individualsportarten, die zum Teil bis zu Weltmeisterschaften führen, werden durch Trampolinturnen, Orientierungslauf und Rhönradturnen vertreten.

Die Sportsportarten Faustball, Prellball, Korbball, Korbball und Ringtennis werden vom DTB auf nationaler wie auf internationaler Ebene angeboten.

Dagegen gehören Volleyball, Schleuderball, Indiaca, Schlagball und Völkerball nur zu den breitensportlichen Aktivitäten.



WOC '95 Lippe

Der Bereich »Allgemeines Turnen« betreut sportartenübergreifend die Zielgruppe Kinder und Jugendliche, Frauen, Männer, Ältere und Familien.

Ein Hauptträger der Freizeitsportidee im DTB ist die Kampagne »aktiverleben« die inzwischen eine ganze Reihe von Projekten rund um die Themen Fitness und Gesundheit umfaßt.

Die Angebote im Gesundheitssport gehen vom Konditions- und Fitnesstraining als Präventionssport bis zu Rehabilitationsangeboten, z.B. Herzsport.

Die sportartspezifischen Angebote umfassen das breitensportlich orientierte Gerätturnen, die Gymnastik und den Tanz sowie das Musik- und Spielmannswesen.

Als turnspezifische Breitensportaktivitäten runden Leichtathletik, Schwimmen, Skilauf und Fechten/Friesenkampf das Angebot ab.



Der DTB heute

- Verband mit besonderer Aufgabenstellung
- Verband mit herausragender gesellschaftspolitischer Bedeutung
- kompetenter Partner für Politik und Wirtschaft.

Die herausragende Stellung des DTB ergibt sich aus folgenden Fakten

4,5 Millionen Mitglieder,

- fast 40% der Mitglieder Kinder und Jugendliche
- über 70% der erwachsenen Mitglieder: Frauen .

Damit ist der DTB in Deutschland

- der größte Kinderverband (1,4 Millionen.),
- der größte Mädchen- und Frauenverband (3,1 Millionen),
- der größte Älterenverband (750.000).

Rund 19.000 Vereine im Deutschen Turner-Bund,

- weit über 200.000 ehrenamtliche Führungskräfte, davon ca. 110.000 Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Übungs-, Spiel- und Wettkampfbetrieb und mehr als 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Vereinsorganisation
- engmaschiges Organisationsnetz mit flächendeckendem System in ganz Deutschland
- 22 Mitgliedsverbände mit insgesamt 250 Turngauen, Turnkreisen und Kreisturnverbänden.



Wo Sport
Spaß macht
DTB

Kommunikation

Um die vielfältigen Inhalte des DTB-Angebots auf alle Verbandsebenen zu transportieren, hat der DTB ein Netz von Publikationen und Fortbildungsmaßnahmen entwickelt, das sich gezielt an Multiplikatoren von Verbands- bis Vereinsebene wendet:

- das monatlich erscheinende amtliche Organ des DTB, »Deutsches Turnen«, erreicht über die Landesturnverbände die Funktionsträger praktisch aller Mitgliedsvereine;
- das neue Magazin »Ü« wendet sich an die über 110.000 Übungsleiter/innen im DTB und ist als praktische Hilfe für den Übungsbetrieb konzipiert;
- das »Jahrbuch« ist der Adressen- und Zahlenpool des DTB. Hier finden sich nicht nur die aktuellen Mitgliederzahlen des DTB, sondern auch die Adressen sämtlicher Mitgliedsverbände und deren Funktionsträger wieder.
- das über ganz Deutschland gespannte Aus- und Fortbildungsnetz, mit dem der DTB und seine Untergliederungen jährlich über 100.000 Teilnehmer/innen erreichen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Deutschen Turner-Bund
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt/M.

oder rufen Sie einfach an

Telefon 0 69/6 78 011-0

DTB.
Wo Sport Spaß macht.

ALTEC[®]
LANSING[®]



Die
Kompetenz
in
Beschallung



MARK IV AUDIO

MARK IV AUDIO
Deutschland

Hirschberger Ring 45
D-94315 Straubing
Tel: 0 94 21 / 706-0
Fax: 0 94 21 / 706-319

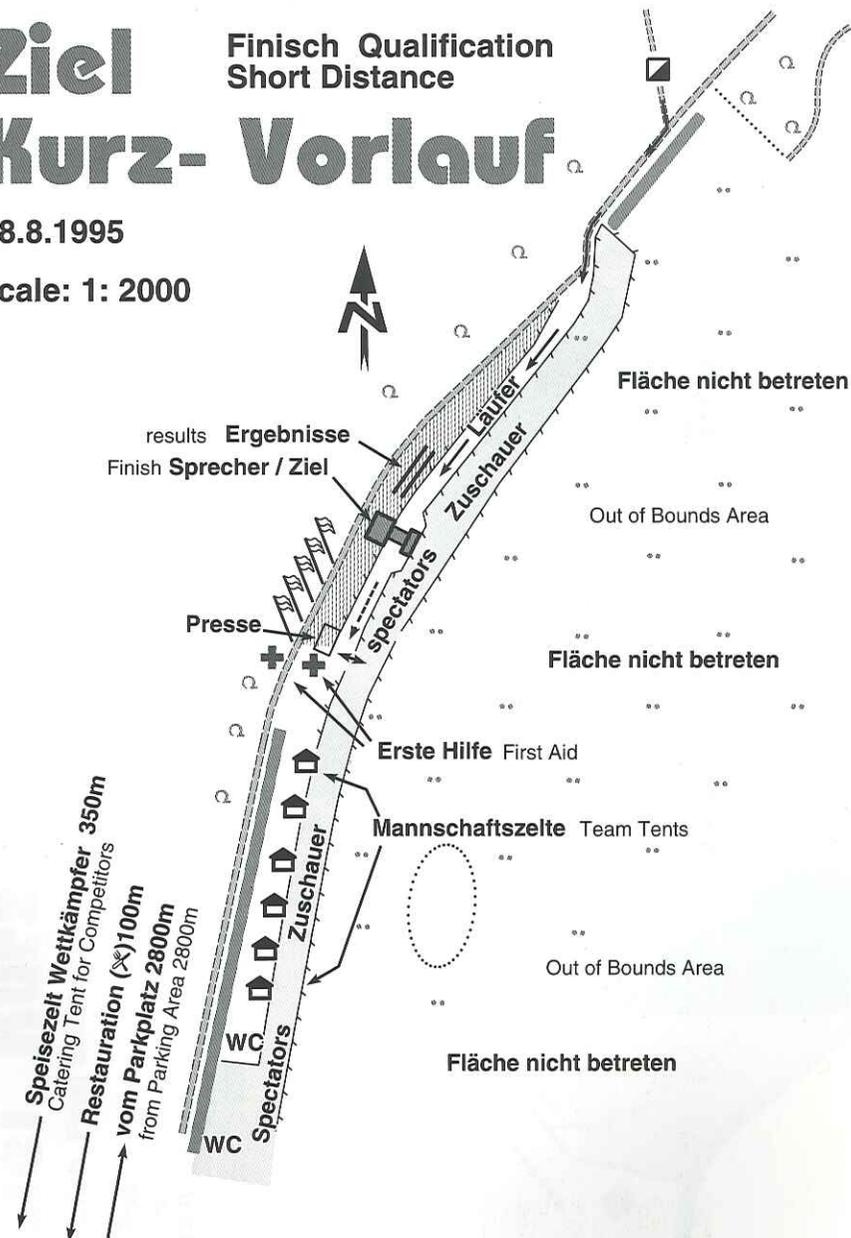


WOC '95 Lippe

Ziel Finisch Qualification Short Distance Kurz- Vorlauf

18.8.1995

Scale: 1: 2000

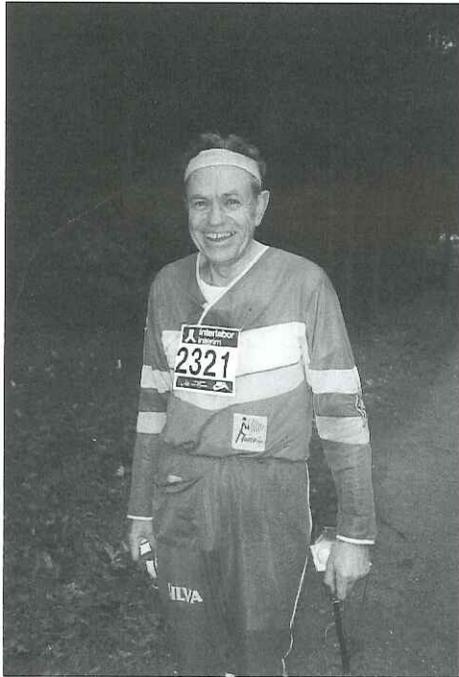




Wir stellen vor:

Die Trail-O Kommission

Im Rahmenprogramm der WM-Woche werden zwei Veranstaltungen in der Trail-Orientierung ausgetragen. Trail-Orientierung ist eine Wettbewerbsart, an der behinderte und nicht behinderte Orientierungsläufer (auch Rollstuhl-Fahrer) teilnehmen können. Für die Vorbereitung dieser Wettkämpfe ist als Kommissionsleiter verantwortlich:



Karl-Heinz Mols
(Deutscher Amateur Radio Club Köln)

Für den ersten Trail-O Wettbewerb, der am Dienstag, den 15. 8. 95, im Kurpark von Bad Salzuflen stattfindet, werden Organisationshelfer aus Bad Salzuflen maßgeblich die Organisation tragen.

Der zweite Wettbewerb wird am Sonnabend, den 19. 8. 95, in Schloß Holte-Stukenbrock, Ortsteil Liemke, ausgetragen. Die örtlichen Vereine ASG Teutoburger Wald und SCW Liemke werden für die Organisation verantwortlich sein. Neben dem Trail-O, bei dem es keine Zeitnahme gibt, wird hier auch ein Wettbewerb für Rollstuhl-Fahrer mit Zeitnahme stattfinden.



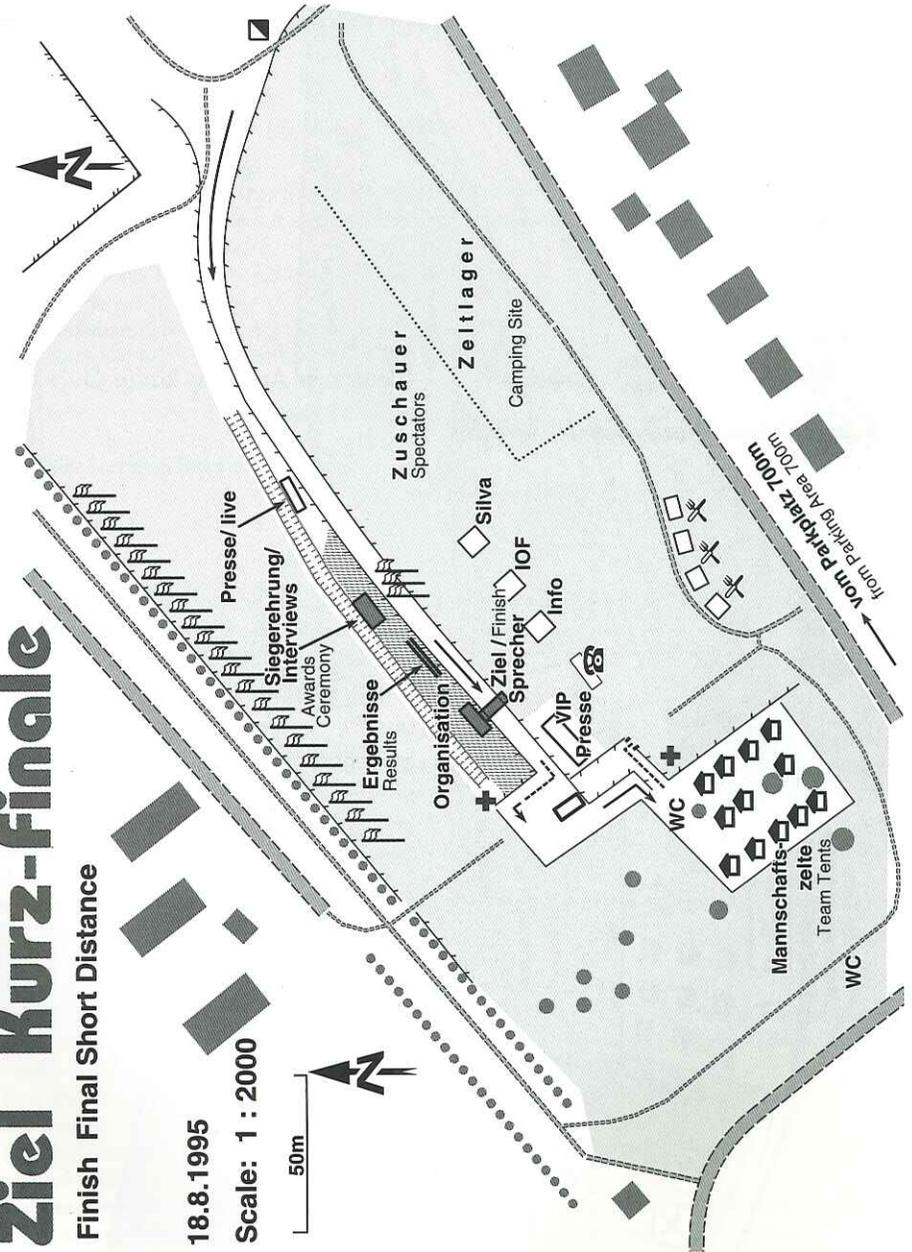
Ziel Kurz-finale

Finish Final Short Distance

18.8.1995

Scale: 1 : 2000

50m



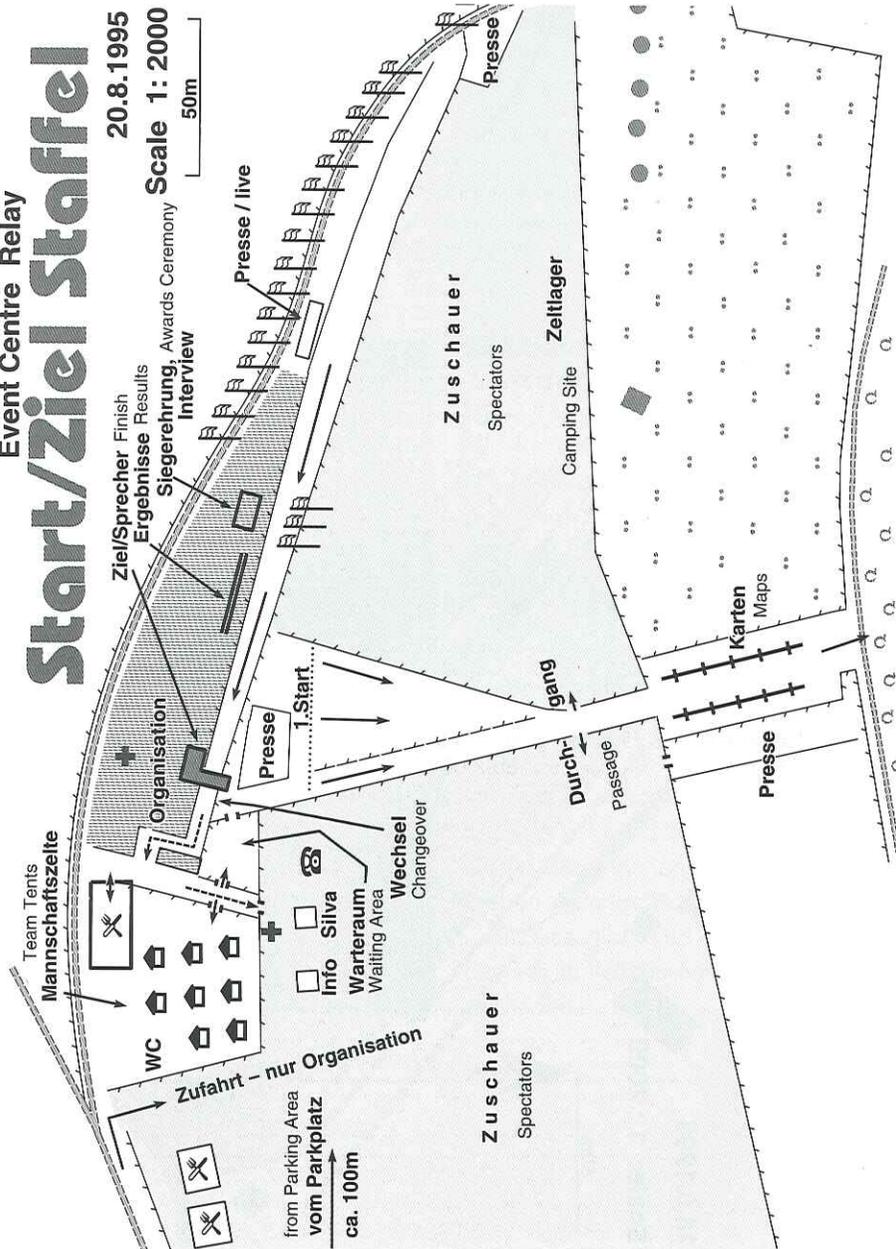


Event Centre Relay Start/Ziel Staffel

20.8.1995

Scale 1:2000

50m



Das TRAIL - O - Wettkampfprogramm

Wettkampftag: Dienstag, 15. August 1995

WKZ, Anmeldung und Start: Thermalsole-Bewegungszentrum im Kur- und Freizeitpark der Stadt Bad Salz-
zuffen an der Exterschen Straße u.z. vor der Cafeteria im nördlichen Teil des Bewegungszentrums, direkt
anschließend an den Parkplatz P5.

Öffnungszeiten: ab 10.00 Uhr bis gegen 17.00 Uhr

Erster Start: gegen 11.00 Uhr

Klassen / Bahnen: N (weiß) für Anfänger, ca. 1,5 km und 12 Posten. Je Standort zwei Postenschirme, von
denen einer richtig ist. 1 Zeitkontrolle.

A (gelb) für Teilnehmer mit OL bzw. Trail-O-Erfahrung, ca. 2,2 km und 14 Posten. Je Standort drei-vier
Postenschirme, von denen einer richtig ist. 1 Zeitkontrolle.

Meldegelder (vor dem Start zu entrichten):	Erwachsene	DM 7,-
	Jugendliche bis 18 Jahren	DM 5,-
	Behinderte mit Ausweis	DM 5,-
	Kinder unter 12 Jahren sind frei	

Wettkampfdauer: Keine zeitliche Begrenzung. Der Veranstalter erwartet jedoch, aus Kontrollgründen, daß
sich die Teilnehmer spätestens zwei Stunden nach ihrem Start am Ziel gemeldet haben.

Karte: Bad Salzuffen; 1:5.000; 5 km; Stand: Frühjahr '95

Bahnleger: Bernhard Legrand; Karl Mols

Bahnkontrolle: Anne Braggins

Parkmöglichkeiten: Parkplatz P5 an der Exterschen Straße. Es stehen ausreichend reservierte Parkplätze
für Behindertenfahrzeuge zur Verfügung u.z. ab 7.00 Uhr. Für nicht behinderte Teilnehmer sind ebenfalls
Parkplätze reserviert, die jedoch nach Beendigung der Teilnahme freizugeben sind. Den Weisungen der
Helfer ist unbedingt Folge zu leisten.

Toiletten: Im Thermalsole-Bewegungszentrum. Für Behinderte sind rollstuhlgerechte Toiletten im Thermal-
solebad frei zugänglich.

Sonstige Hinweise: Im WKZ liegen Informationsschriften aus, was Trail-O ist und wie er abläuft, d.h.
welche Regeln zu beachten sind. Eine Zusammenfassung erhält jeder mit auf die Wettkampfstrecke. Am
Start werden ausgegeben:

- 1.) Eine Kontrollkarte mit zwei (für Anfänger) bzw. vier Spalten für die A-Bahn.
- 2.) Eine Markierungszange, mit der die Felder der Kontrollkarte zu lochen sind, die der Teilnehmer für
richtig erachtet. Für die Zangen wird eine Kauton von DM 10,- verlangt. Eigene Zangen können
verwendet werden.
- 3.) Eine Startkarte mit den Orientierungsaufgaben. Für die N-Bahn sind die Aufgaben in Klartext, für die
A-Bahn werden IOF-Zeichen benutzt. Erklärungen der IOF-Zeichen sind am Start frei erhältlich.
- 4.) Eine Trail-O-Karte 1:5.000 mit den eingezeichneten Postenstandorten. Außerdem können Komponenten
gegen eine Kauton von DM 20,- in begrenzter Stückzahl ausgeliehen werden.

Besonderer Hinweis: Die A-Bahn führt an zwei Stellen über die stark befahrene Extersche Straße. An
beiden Kreuzungsstellen befinden sich Fußgängerampeln. Es wird um äußerste Vorsicht gebeten!

Wettkampftag: Samstag, 19. August 1995



WKZ – Anmeldung und Start: Vereinshaus des SCW Liemke in Schloß Holte-Stukenbrock. Anfahrt: BAB A 33, Abfahrt Schloß Holte-Stukenbrock, von dort in die Ortschaft Schloß Holte fahren, nach einem Bahnübergang links in die Bahnhofstraße, weiter geradeaus durch die Ortschaft – Kaunitzer Straße, auf dieser Schloß Holte verlassen und weiter bis zum Ortsteil Liemke. Hier, ca. 100 m hinter der links gelegenen Gaststätte „Brinke Stuben“ nach links in die Liemker Straße einbiegen. Dort liegt das Gelände des SCW Liemke mit ausreichenden Parkmöglichkeiten.

Öffnungszeiten: ab ca. 12.00 Uhr bis gegen 17.00 Uhr

Erster Start: gegen 13.00 Uhr

Kategorien: I) Trail-O: N-Bahn (weiß) für Anfänger, ca. 2,6 km und 12 Posten. Je Standort zwei Postenschirme, von denen einer richtig ist. 1 Zeitkontrolle.

A-Bahn (gelb) für Teilnehmer mit OL bzw. Trail-O-Erfahrung, ca. 4,5 km und 12 Posten. Je Standort drei-vier Postenschirme, von denen einer richtig ist. 1 Zeitkontrolle.

II) Freie Orientierung: für Rollstuhl-Selbstfahrer ohne Altersklasseneinteilung. Es sind keine Elektrorollstühle zugelassen.

Meldegelder	Erwachsene	DM 7,-
(vor dem Start	Jugendliche bis 18 Jahren	DM 5,-
zu entrichten):	Behinderte mit Ausweis	DM 5,-
	Kinder unter 12 Jahren sind frei	



... und so wird es gemacht.

Wettkampfdauer: I) Trail-O: keine zeitliche Begrenzung. Der Veranstalter erwartet jedoch, aus Kontrollgründen, daß sich die Teilnehmer spätestens zwei Stunden nach ihrem Start am Ziel gemeldet haben.

II) Freie Orientierung: folgende Kriterien sind für den Sieg entscheidend: a) maximale Anzahl der gefundenen Posten; b) die benötigte Zeit.

Karten: I) Trail-O: Brinke; 1:5.000; 1 m; Stand 5/95;

II) Freie Orientierung: Kattenheide 1:25.000; 6/95

Bahnleger: I) Trail-O: Bernard Legrand; Karl Mols; II) Freie Orientierung: Peter Gehrmann

Bahnkontrolle: I) Trail O: Anne Braggins; II) Freie Orientierung: Reinhard Laabs

Parkmöglichkeiten: In unmittelbarer Umgebung des Clubhauses des SCW Liemke, auch in ausreichender Anzahl für Behindertenfahrzeuge.

Toiletten: Für Rollstuhlfahrer: Im Sportheim Schloß Holte-Stuk, am Hallenbad. Sonst: Sportheim SCW Liemke.

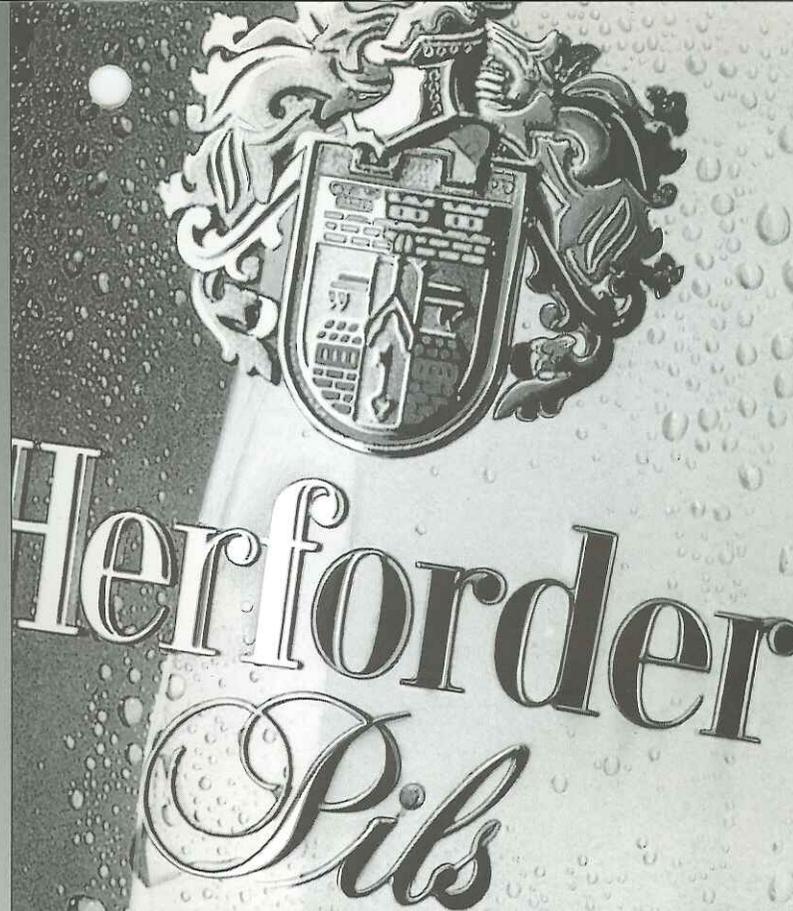
Sonstige Hinweise: I) Trail-O: Im WKZ liegen Informationsschriften aus, was Trail-O ist und wie er abläuft, d.h. welche Regeln zu beachten sind. Eine Zusammenfassung erhält jeder mit auf die Wettkampfstrecke. Am Start werden ausgegeben:

- 1.) Eine Kontrollkarte mit zwei (für Anfänger) bzw. vier Spalten für die A-Bahn Teilnehmer.
- 2.) Eine Markierungszange, mit der die Felder der Kontrollkarte zu lochen sind, die der Teilnehmer für richtig erachtet. Für die Zangen wird eine Kauton von DM 10,- verlangt. Eigene Zangen können verwendet werden.
- 3.) Eine Startkarte mit den Orientierungsaufgaben. Für die N-Bahn sind die Aufgaben in Klartext, für die A-Bahn werden IOF-Zeichen verwendet. Erklärungen der IOF-Zeichen sind am Start frei erhältlich.
- 4.) Eine Trail-O-Karte 1:5.000 mit den eingezeichneten Postenstandorten. Außerdem können Kompanen gegen eine Kauton von DM 20,- in begrenzter Stückzahl ausgeliehen werden.

II) Freie Orientierung: Im WKZ liegen Informationen aus, nach welchen Regeln die freie Orientierung ausgetragen wird, die an die Teilnehmer ausgegeben werden. Jeder erhält:

- 1.) eine Startkarte mit der Beschreibung der Postenstandorte und einer Spalte zum Stempeln an diesen Standorten;
- 2.) eine Karte mit den eingezeichneten Postenstandorten.

Siegerehrung: Die Siegerehrung für beide Wettbewerbe erfolgt gegen 18.00 Uhr auf dem Sportplatz des SCW Liemke.



So schmeckt das Leben eben besser.

Zeitplan
Orientierungslauf WM 1995
 Stand 9.5.1995

Datum	Programminhalt	Uhrzeit
Samstag, 12.8.95	<ul style="list-style-type: none"> • Drei Tage Zuschauer OL 1. Start: 	18.00 Uhr
Sonntag, 13.8.95	<ul style="list-style-type: none"> • Drei Tage Zuschauer OL 1. Start: • Eröffnung des WKZ • Akkreditierungen der Mannschaften 	10.00 Uhr
Montag, 14.8.95	<ul style="list-style-type: none"> • Drei Tage Zuschauer OL 1. Start: • Akkreditierungen der Mannschaften • Musterlauf • 1. Pressekonferenz Kreishaus • Auslosung • Teamsitzung (Mannschaftsleiter) • Empfang Delegationsleiter/IOF-Vorst. OK-Präsidium in Lage 	10.00 Uhr 9.00 - 17.00 Uhr ? abends 17.00 Uhr ca. 20.00 Uhr
Dienstag, 15.8.95	<ul style="list-style-type: none"> • Vorläufe Klassik • Trail-O • IOF-Vorstandssitzung • Eröffnungsfeier im Salzhof in Bad Salzuflen • Teamsitzung 	9.00 - 12.30 Uhr 11.00 Uhr 13.00-16.30 Uhr 18.00 Uhr 17.00 Uhr
Mittwoch, 16.8.95	<ul style="list-style-type: none"> • Finale Klassik • 2. Pressekonferenz Kreishaus • IOF-Kalenderkonferenz 	9.00 - 13.30 Uhr 16.00 Uhr 19.00 -20.00 Uhr
Donnerstag, 17.8.95 Ruhetag	<ul style="list-style-type: none"> • IOF-Präsidentenkonferenz • Tagungen von IOF-Kommissionen • Zuschauerlauf Klassik • IOF/Presselauf • Teamsitzung 	15.00-17.00 und 19.00-21.00 Uhr ganztägig vormittags vormittags 17.00 Uhr
Freitag, 18.8.95	<ul style="list-style-type: none"> • Vorläufe Kurzstrecke • Finale Kurzstrecke • 3. Pressekonferenz Zielwiese • Bankett im Kurhaus zu Bad Salzuflen 	9.00 - 11.00 Uhr 15.00 - 17.30 Uhr offen ab 19.00 Uhr
Samstag, 19.8.95 Ruhetag	<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Meeting der IOF zu Fragen der Elitewettkämpfe 1996-1999 sowie WM, WC und JWM • IOF-Vorstandssitzung • Zuschauerlauf Kurzstrecke • Trail-O • Teamsitzung 	10.00 - 12.00 Uhr ganztägig 13.00 Uhr 17.00 Uhr
Sonntag, 20.8.95	<ul style="list-style-type: none"> • Staffæl und Abschlußfeier • 4. Pressekonferenz Pressezelt 	9.00 - 14.00 Uhr 13.00 Uhr

Die Tagungen der IOF finden im Hotel Schwaghof-Bad Salzuflen-statt.

Kirkamm

g:\d\lol95\zeitplan.doc

16. Weltmeisterschaft im Orientierungslauf 1995

16th World Orienteering Championships 1995 in Germany

W
O
C
C
9
5
L
I
P
P
E



18. August 1995, 14:02 Uhr

Detmold

Pressezentrum OL-WM 1995 · Tel. 05231/62402 · Fax 05231/625186

Competition Information Wettkampfinformationen

Relay/ Staffel, Sonntag/Sunday, 20. Aug. 1995:

Streckenlängen: Jede Staffel besteht aus 2 kurzen und 2 langen Strecken/

Course Lengths: Each relay has 2 short and 2 long legs.

Women Short/ Damen Kurz:	4.065-4.350 m	205-215 m Climb/ Höhenmeter	12 Controls/ Posten
-----------------------------	---------------	--------------------------------	------------------------

Women Long/ Damen Lang	7.350-7.615 m	275-285 m Climb/ Höhenmeter	15 Controls/ Posten
---------------------------	---------------	--------------------------------	------------------------

Men Short/ Herren Kurz	8.050-8.230m	305-315 m Climb/ Höhenmeter	17 Controls/ Posten
---------------------------	--------------	--------------------------------	------------------------

Men Long Herren Lang	10.640-11.005 m	365-375 m Climb/ Höhenmeter	21 Controls/ Posten
-------------------------	-----------------	--------------------------------	------------------------

Start Men/ Start Herren: 9.00 Uhr, Start Women/ Damen: 9.10 Uhr

<u>Best time/ Bestzeiten:</u>	Women Short/ Damen Kurz	ca. 30 min
	Women Long/ Damen Lang	ca. 50 min
	Men Short/ Men Long	ca. 48 min
	Men Long/ Herren Lang	ca. 60 min

Finish expected at 11.50 AM for the ladies' and 12.36 p.m. for the mens' race/ Zieleinlauf und Entscheidung bei den Damen gegen 11.50 Uhr, bei den Herren gegen 12.36 Uhr.

Course planner/ Bahnleger: Uwe Dresel

Finish Area/ Ziel- und Wechselgebiet: „Köterberg“ in Schieder-Schwalenberg (im Südosten des Kreises Lippe), Ausschilderung mit rotem Punkt.

Press Conference/Pressekonferenz: after the race near the finish/ nach der Entscheidung im Zielgebiet (ca. 13.00 Uhr)



apricot


Herforder
Pils

 Lippische
Lippe-Brandversicherungsanstalt

ERICSSON 

Extra Pressemitteilung